

dampf an der furka

Nov. 07

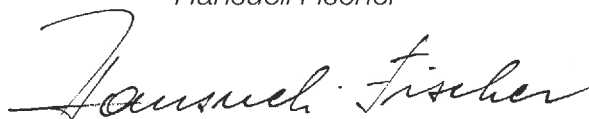
Liebe Leserin, geschätzter Leser

Rückblicke auf Fahrsaison, Anlässe, Bauwochen und viele andere Aktivitäten zeigen an, dass wir uns dem Jahresende nähern. Rückblicke sind sinnvoll – insbesondere, wenn sie mit einer Analyse und einem Ausblick verbunden sind. So ist in diesem Heft nicht nur von einem neuen Passagier-Rekord, sondern auch von Engpässen zu lesen. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Betrieb unfallfrei abgewickelt werden konnte. Der Ausbau in Richtung Oberwald kommt gut voran. Hinter der Vorfreude auf 2010 verbirgt sich Frage: Wie werden wir den erweiterten Betrieb mit Personal und Fahrzeugen bewältigen? So werden der DFB die Sorgen nicht ausgehen – abgesehen von den finanziellen, die ja ein Dauerthema sind.

Ein Hinweis in eigener Sache: Sollten Sie in diesem Heft einen Beitrag vermissen, den Sie dem Redaktor gemailt haben, ist kein böser Wille, sondern der Technik-Teufel dahinter. Die Festplatte hatte Totalschaden. Viele ungespeicherte und noch nicht ausgedruckte Mails sind unwiederbringlich verloren gegangen. Das hat mir nicht nur bezüglich «dampf an der furka» schwierige Zeiten beschert. Jetzt bin ich wieder «auf Sendung» und bemüht, die Datensicherung noch gewissenhafter und schneller als bisher vorzunehmen.

Herzlichen Dank für das Verständnis und die Mitarbeit im zu Ende gehenden Jahr. Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins 2008.

Hansueli Fischer



Redaktionsschluss Ausgabe 1/2008: 31.01.2008
Ausgabe 2/2008: 15.05.2008
Ausgabe 3/2008: 15.08.2008
Ausgabe 4/2008: 31.10.2008

aktuelles

Sicherheitsaudit BAV	3
Geschäftsleiter zur Saison	4
Schnuppertag	5
Ausbau Oberwald-Gletsch	6
Marketing zur Saison	9
Souvenir: Konzept, Sortiment	12
Furka-Dampf, Reisen 2008	14
DVD-Verkauf	15
Leserbriefe	15
VFB Organigramm	17
VFB Zentralvorstand	18
60 Jahre EMBL	19
Dankeschön-Tag Grindelwald	20
DFB an der OLMA	21
Spanischbrötlibahn	22
Début fastueux - offres variées	23
Vapeur à la Furka	25

vereine

VFB Sektion Stuttgart	25
VFB Sektion Bern	26
VFB Sektion Nürnberg	26
VFB Sektion Ostschweiz	26
VFB Sektion Berlin-Brandenburg	27
Werbeaktion Ostschweiz	27
VFB Sektion NRW	28
VFB Sektion Aargau	28
VFB Sektion Zürich	29
VFB Sektion Gotthard	30
Lehrlingslager	32

Titelbild

Von Dampfbahn-Fans belagerter Zug in Gletsch, aus einem Fenster des Blauen Hauses gesehen.
(Foto: Claudia Bissig)

Couverture : Vue par la fenêtre depuis une chambre de bénévolé dans la Maison bleue.

Impressum

Redaktionsadresse: Hansueli Fischer-Spuhler
Goldenhühlstrasse 130, CH-5463 Wistlikofen
Telefon +41 (0) 56 243 13 13
E-Mail: furka.fischer@bluewin.ch

Redaktionskommission:
Peter Schwarzenbach, Personalchef DFB AG,
Tel. +41 55 246 36 15, dfb-personal@fu-be.ch;
Christian Stern, Marketing DFB AG,
Tel. +41 32 622 35 17, chr.stern@bluewin.ch;
Claude Solioz, VFB/Übersetzer,
Tel. +41 27 322 46 65, claude.solioz@bluewin.ch;
Irène Schär-Hännli, Kommunikation VFB,
Tel. +41 41 250 07 09,
vfb-kommunikation@fu-be.ch;
Julian Witschi, Sekretär VFB, Tel. +41 398 52 12,
vfb-sekretaer@fu-be.ch.

Herstellung, Druck: ea Druck + Verlag AG,
Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 82 82 · Fax 055 418 82 84

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB-Sekretariat, Postfach 141
CH-6490 Andermatt

Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke, c/o Simone Hurter Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a.A.

Herausgeber:
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
VFB Verein Furka-Bergstrecke
Postfach 35, CH-3999 Oberwald VS

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (Ende Februar, Mitte Juni, Mitte September, Ende November)

Abonnement: sFr. 35.- (Jahr) für Aktionäre

Inseratarife: 1/4 Seite sFr. 300.- / 1/2 Seite sFr. 500.-
1 Seite sw sFr. 900.- / 1 Seite 4farbig sFr. 1200.- /
Rückseite sFr. 1500.-

Rabatte: 2mal = 5% / 3mal = 10% / 4mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

Die automatische Gleismess-Einrichtung der DFB

Gleis- und Zahnstangengeometrie prüfen und dokumentieren

Die Pflichten für Überwachung und Instandhaltung der Bahnanlagen sind für die schweizerischen Eisenbahnbetreiber in der Eisenbahnverordnung (EBV) beschrieben und auch für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke verbindlich. Die Grenzwerte für die Gleis- und Zahnstangengeometrie sind in den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen definiert.

Zur Erfüllung dieser Pflichten hat die Bauabteilung der DFB bisher im Rahmen von aufwendigen Inspektionen periodisch die Zustände manuell erhoben. Gleiswasserwaage mit integrierter Spurlehre und meh-

rere speziell für die abtsche Zahnstange gebaute Lehren sind die dafür verwendeten Messgeräte. Neben der Erfassung spezieller oder exponierter Stellen wurden die Aufnahmen in einem fixen Raster erhoben. Für die Strecke Realp-Gletsch resultieren pro Messvorgang ungefähr 15'000 Werte, welche nach deren Auswertung helfen, Mängel zu erkennen und festzuhalten, um diese im Rahmen der Bau- und Unterhaltsprogramme zu beheben. Die Dokumentation hilft auch, eine Aussage über den streckenweiten Allgemeinzustand der Gleisanlagen zu machen.



Gleismesswagen
Appareil d'auscultation de la voie.

Messung automatisiert

Da die zeitraubende und mühsame Methode abendliche Rückenschmerzen, und das Eintragen und Quervergleichen der Resultate in ordnerdicken Tabellen entsprechendes Augenflimmern verursacht, wuchs der Wunsch, diese Messprozedere zu automatisieren. Da der Markt für meterspurige Zahnradbahnen nicht allzu viel hergibt, machte sich die Bauabteilung daran, eine automatische Einrichtung für die Messung von Spurweite, Überhöhung, Zahnstangenzustand und deren zweidimensionale Lage zu entwickeln. Als Vorbild sollte der früher bei Normalspurbahnen verwendete Messrollwagen nach dem System «Amsler» dienen.

Über einen Kontakt mit einer Hochschule fanden sich zwei Mechatronik-Studenten, welche sich zum Ziel gesteckt hatten, im Rahmen einer Semesterarbeit eine entsprechende Messeinrichtung zu entwickeln und zu konstruieren. Nach der grossen Herausforderung für die Erstellung eines Pflichtenhefts wurden auf einem Rollwagen mehrere Laser-Distanzmessgeräte installiert, welche gegenüber den Flächen der Zahnoberseiten und Zahnseitenflächen positioniert waren. Die Spurweite wurde mechanisch mit einem Schleifer an der Fahrkante über eine Schwinge abgegriffen, wobei der Drehwinkel elektronisch über einen Drehgeber gemessen wurde. Daraus wurde dann die Spurweite berechnet. Die Erfassung der Kilometrierung wurde über ein auf der Schiene laufendes Messrad mit einem Drehimpulsgeber realisiert.

Ultraschall statt Laser

Das Lasersystem verursachte ziemlich fehlerhafte Resultate, da die unterschiedlichen Oberflächen der Zähne (Rost, Fett, Sand, etc.) ungenügende Reflexionen ergaben. Ebenso brachten Probleme mit Geschwindigkeit, Stabilität und Richtigkeit der Signalverarbeitung nicht die gewünschte Datenqualität.

Aus diesen Erkenntnissen entwickelten DFB-Mitarbeiter die Systeme weiter und investierten einiges an Zeit und privaten Mitteln, indem die Abtastung der Zahnstangenlage jetzt mit Ultraschall statt mit

Laser erfolgt. Dies ist nun wesentlich stabiler und genügend präzise, nachteilig bis heute ist jedoch die relativ langsame Abtastrate dieser Ultraschall-Sensoren (zur Zeit werden schnellere Sensoren getestet). Die analogen Messwerte werden heute über eine 12-Bit-Analog-Digital-Messkarte hundert Mal pro Sekunde vom mitgeführten PC gelesen und protokolliert. Die Stromversorgung der Messeinrichtung geschieht über zwei geschenkt erhaltene grosse 12 Volt-Batterien, mit denen gleich auch der PC (Notebook) während Stunden versorgt werden kann. Zusätzlich wurde noch ein zweiachsiger Neigungs-Sensor integriert, mit dem Steigungen/Gefälle und die Überhöhung gemessen werden. Aus der Gleisüberhöhung kann dann ein weiteres wichtiges Mass ermittelt werden; die Gleisverwindung in Millimetern pro Meter. Ebenso wurde noch ein zweites Messrad für die andere Schiene ergänzt, um mit einem zweiten unabhängigen System die Kilometrierung zu verifizieren. Aus den beiden Messrädern, respektive ihrer Drehzahldifferenz und der Spurweite kann zudem der approximative Kurvenradius berechnet und aufgezeichnet werden.

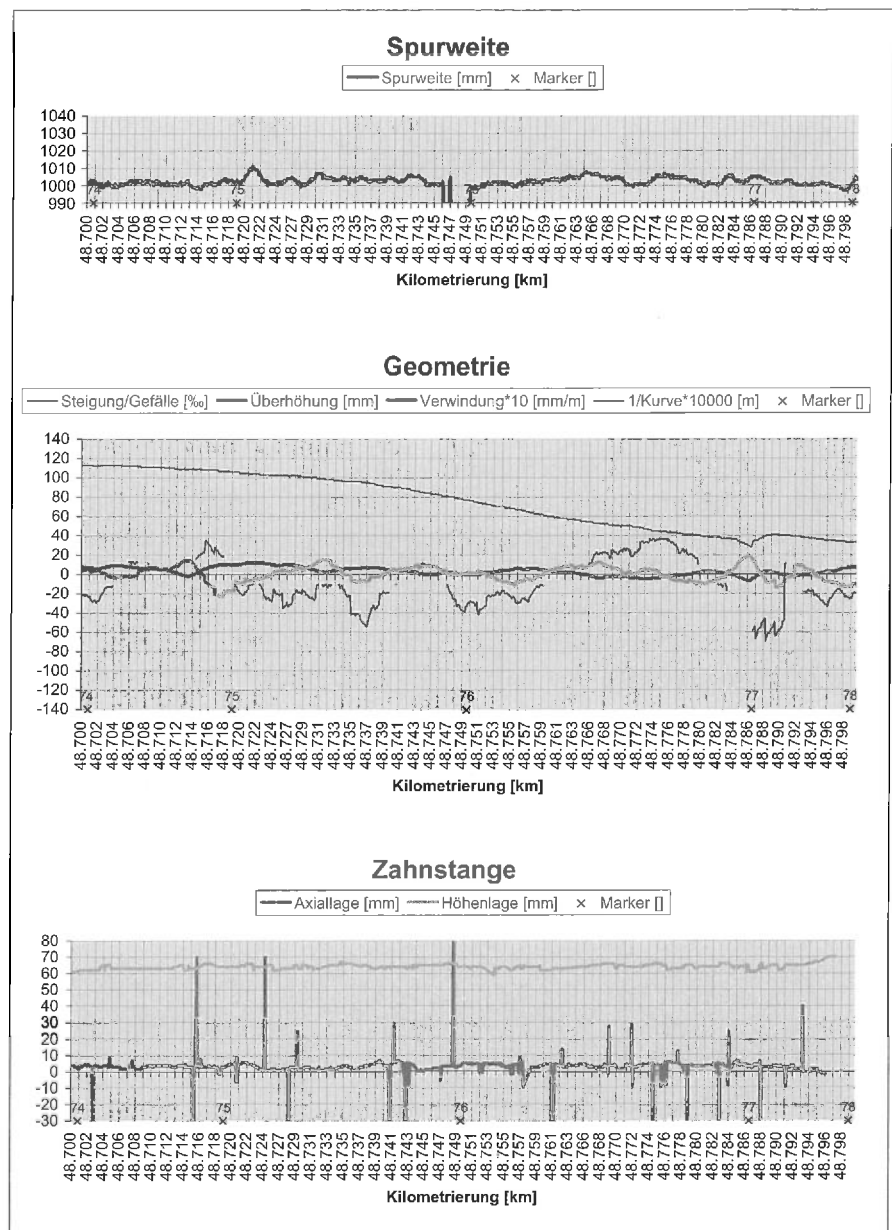
Effizienter Messvorgang

Ebenso wurde die Signalverarbeitung wesentlich beschleunigt, so dass es nun möglich wäre, den Messrollwagen mit einem Triebfahrzeug mit bis zu 10 Stundenkilometern messend zu bewegen. Die heutige Limite von drei Stundenkilometer in der Zahnstange gilt aufgrund der bisher eingesetzten Ultraschall-Sensoren. Dabei werden beinahe für jeden Zentimeter folgende Werte protokolliert: Spurweite, Steigung/Gefälle, Überhöhung/Verwindung, Kurvenradius, Zahnstangen-Höhenlage und Zahnstangen-Axiallage.

Da die Messungen auch während der Messfahrt direkt am PC mitverfolgt werden können, ist es möglich, unmittelbar auffallende Abweichungen zu überprüfen.

Messdatenverarbeitung

Die protokollierten Daten können gleich auf Platz oder nach dem Messvorgang mit Ex-



cel (VisualBasic) verarbeitet und als Grafiken dargestellt werden. Für alle 100 Meter wird jeweils eine separate Grafik für «Spurweite», «Neigung/Überhöhung/Verwindung» und «Zahnstangenlagen» aufbereitet.

Anfang August 2007 wurde eine erste erfolgreiche Messfahrt über die gesamte Strecke (Gletsch-Realp) durchgeführt. Dementsprechend hat die DFB nun eine elektronische Dokumentation ihrer Gleisanlagen über praktisch jeden Zentimeter. Daraus kann jetzt sehr effizient und präzise analysiert werden, wo welche Massnahmen zu planen sind.

Es gilt anzumerken, dass die Aufsichtsbehörde die Leistungen der DFB bei der Ent-

wicklung eines automatischen Zahnstangen-Messsystems anlässlich eines Audits ausdrücklich gelobt hat und uns in dieser Hinsicht eine gewisse Pionierrolle zuerkennt. Vielleicht ist auch etwas speziell, wenn eine Dampfbahn mit hundertjährigen Dampflokomotiven für die Überwachung des Zahnstangengleises modernste Mittel einsetzt.

Eine markante Weiterentwicklung dieser Gleissmess-Einrichtung wird stattfinden, sobald schnellere Ultraschall-Sensoren gefunden werden, damit sich die Messgeschwindigkeit steigern liesse.

Eine weitere Herausforderung könnte sein, den Zahnstangenverschleiss zu

messen. Dazu sind aber neben guten Ideen und grosser Entwicklungsarbeit auch noch finanzielle Mittel nötig. Wenn Sie dabei mithelfen wollen: Stiftung Dampfbahn Furka-Bergstrecke, Vermerk: Gleismessung. Vielen Dank!

Weitere Auskünfte erteilen Manfred Willi (manfred.willi@freesurf.ch) oder Hansruedi Dällenbach (hansruedi.daellenbach@switzerland.org)

Dringende Bitte an unsere Gleisbauer

Schotter zwischen Schienen und Zahnstange niemals höher als Schienenoberkante deponieren oder liegen lassen, und an der Fahrkante genügend Freiraum schaffen, damit die Messeinrichtungen nicht beschädigt werden. Danke!

Mitteilung des Geschäftsleiters

Sicherheitsaudit BAV

Das BAV (Bundesamt für Verkehr) ist die Aufsichtsbehörde für öffentliche Transportunternehmen, wozu auch die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG gehört.

Vor jeder Fahrsaison erfolgt eine sicherheitsorientierte Überprüfung der Infrastrukturen und bei positivem Befund eine auf die Saison beschränkte Betriebsbewilligung. Zusätzlich wird das Rollmaterial bei neuer Inbetriebsetzung oder nach grösseren Revisionen speziell überprüft und freigegeben. Im Abstand von etwa zwei Jahren ist die Dampfbahn einem erweiterten Sicherheitsaudit unterworfen mit folgender Zielsetzung:

Überprüfen, ob

- die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG so organisiert ist, dass
 - sie mit der Instandhaltung den betriebssicheren Zustand der Bauten, Anlagen und Fahrzeuge gewährleistet,
 - sie einen dauerhaft sicheren Betrieb gewährleistet,
- die Verantwortlichen den Zustand der Bauten, Anlagen und Fahrzeuge jederzeit überblicken;
- die dazu notwendige Dokumentation vorhanden ist, die Prozesse wie vorgesehen gelebt werden und der Regelkreis geschlossen ist; und
- die Führungssysteme und -instrumente auf die Zielsetzungen (Vorgaben) ausgerichtet sind.

Während zwei Tagen haben zwei Experten des BAV die DFB AG unter die Lupe genommen. Einerseits wurden der ganze Ablauf des Fahrbetriebes und die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften minutiös beobachtet und andererseits erfolgte eine detaillierte Überprüfung der Infrastrukturen. Zusätzlich nahmen sie Einsicht in unsere Dokumentation (Arbeitsabläufe, Schulungsunterlagen etc.) und führten persönliche Gespräche. Festgestellte Mängel wurden priorisiert nach Wichtigkeit und unterteilt in Kategorien. Gewisse Erkenntnisse bedürfen einer Korrektur und andere gelten als Empfehlungen.

Das Auditresultat resultierte in der Überzeugung, dass die Abläufe korrekt funktionieren und den Sicherheitsaspekten ihrer Bedeutung entsprechend auf allen Ebenen Beachtung geschenkt wird. Die Stichproben zeigten auf, dass die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG das System beherrscht und es weiterentwickelt. Positiv aufgefallen sind im Weiteren die Fachkompetenz und das Engagement der Mitarbeiter. Speziell erwähnt wurde der unter der Leitung von Manfred Willi konstruierte Gleissmesswagen.

Unsere Strecke im Gebirge mit starken Steigungen, Brücken und Tunnels ist Sommer und Winter möglichen Naturereignissen ausgesetzt und erfordert deshalb eine spezielle Überwachung. Wir

wurden deshalb aufgefordert, entsprechende Risikoanalysen zu erstellen.

Unsererseits gilt es nun die nötigen Schritte zu unternehmen um festgestellte Mängel zu korrigieren und die vom BAV gemachten Empfehlungen umzusetzen oder dazu Stellung zu nehmen.

Das erfreuliche Resultat des Audits verdanken wir vor allem dem unermüdlischen Einsatz aller freiwilligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Es beweist, dass eine solch anspruchsvolle Nostalgiebahn auch mit Fronis funktionieren kann.

Peter Bernhard

Kurzmeldungen

Der direkte Weg in den Süden – Die Geschichte der Gotthardbahn

Unter diesem Titel ist ein Buch zum Jubiläum der Gotthardbahn erschienen. Die Verkehrshistoriker Kilian T. Elsasser, Thomas Frey, Toni Häfliger, Gisela Hürlimann, Lukas Vogel und Ruedi Weidmann erzählen die Geschichte der Gotthardbahn – von den ersten Diskussionen um die Linieneinführung bis in die Gegenwart. Sie stellen dabei den Betrieb und die Entwicklung der Gotthardbahn in die wirtschaftlichen, politischen und technikgeschichtlichen Zusammenhänge. 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Das Buch ist im AS Verlag, Zürich, erschienen.

ISBN-10: 3-909111424,

ISBN 13: 978-3909111428.

Heimatschutzpreis für Draisinen-Sammler

Der Verein Draisinen Sammlung Fricktal (DSF) hat den mit 10'000 Franken dotierten Aargauer Heimatschutzpreis 2007 erhalten. Der Verein hat das Ziel, alte Schienenfahrzeuge wie Schienenvelos, Handhebel- und Motordraisinen sowie Schienentraktoren zu sammeln und zu restaurieren. Er betreut das 150 Jahre alte Lokomotivdepot in Koblenz, in dem ein Museum eingerichtet wird.

Mitteilung des Geschäftsleiters

Saison 2007: Höhepunkte und Grenzen

Mit der Einwinterung der Steffenbachbrücke und aller Infrastrukturen gehört die Saison 2007 wieder der Vergangenheit an. Eine Saison, die uns mit Stolz erfüllen darf und die gleich mit einem Höhepunkt begann.

Die Einweihung des DFB Bahnhofes Realp, die Weihe der Dampflokomotive HG 3/4 Nr. 4 und des Dieseltraktors Tmh 985, sowie die Inbetriebnahme des Personenwagens B 4222 hat viele Gäste angelockt und war beste Reklame für unser Produkt. Dank der professionellen Einstellung aller freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen konnte der Fahrbetrieb wieder unfallfrei durchgeführt werden. Sehr erfreulich war auch die Auslastung der Züge. 27'529 Fahrgäste, eine seit dem Erreichen von Gletsch nie mehr erreichte Anzahl, haben im vergangenen Sommer eine Dampfbahnfahrt über die Furka erlebt und sich von der abwechslungsreichen Landschaft und der Attraktivität unseres technischen Kulturgutes überzeugen können.

Kapazitätsgrenzen

Diese Saison hat unsere momentanen Grenzen aufgezeigt. Die Kapazität unseres Rollmaterials wurde oft mehr als nur ausgenutzt, was zu übervollen Zügen führte und das Erlebnis Dampfbahnfahrt doch hin und wieder etwas einschränkte. Oft musste aber auch improvisiert werden, indem nicht angemeldete Gäste mit Bus über die Furka, oder mit Bahn durch den Tunnel nach Gletsch umgeleitet wurden, um ihnen dennoch eine Dampfbahnfahrt zu ermöglichen. All diese Herausforderungen sind die Faszination unseres Dampfbahnbetriebes. Wir wollen allen Fahrgästen eine unbeschwernte Nostalgiefahrt in einer herrlichen Umgebung anbieten. Dazu hat diese Saison auch das Wetter mitgespielt, waren doch die Wochenenden zum grossen Teil sonnig und warm.

Da die Dampflokomotive HG 2/3 «Weisshorn» zufolge Revision nicht zur Verfügung stand, galt es die Loks 1, 4 und 9 in Betriebsbereitschaft zu haben. Dank dem unermüdbaren Einsatz unseres Lokpersonals und einigen, unvorhergesehenen Nachtstunden für Unterhalts- und Reparaturarbeiten konnten alle geplanten Züge durchgeführt werden.

BAV: Audit und Bewilligung

Im Monat August wurde durch das BAV (Bundesamt für Verkehr) ein zweitägiger Sicherheitsaudit durchgeführt, das uns bestätigte, dass der Betrieb regelkonform und sicherheitsbewusst durchgeführt wird. Mehr Details werden in dieser Ausgabe des Dampf an der Furka publiziert. Ende August hat das BAV die von uns beantragte Spezialkategorie «Furka-Bergstrecke Vmax40» bewilligt. Damit können wir auf unserer hauseigenen Strecke angepasste Ausbildung und auch Einsätze vornehmen, ohne die der Betrieb nur noch mit grossen Schwierigkeiten hätte aufrechterhalten werden können.

Gletsch-Oberwald

Auch im infrastrukturellen Bereich dürfen wir auf eine gute Saison zurückschauen. Die Bauwochen konnten mit den Freiwilligen des Vereins wie geplant durchgeführt werden. Die Strecke Gletsch-Oberwald macht riesige Fortschritte und wir sind nach wie vor überzeugt, den Betrieb im Jahre 2010 durchgehend aufnehmen zu können. Der Entscheid, einen professionellen Bauführer einzustellen hat sich sehr positiv auf die Professionalität und die Baufortschritte ausgewirkt und dürfte dadurch auch im wirtschaftlichen Bereich seine Auswirkungen zeigen.

Mensch und Organisation

Die Entwicklung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke in den letzten Jahren stellt im-

mer grössere Anforderungen an Kader und Mitarbeiter deren Tätigkeiten in ihrer Freizeit ausgeübt werden. Dies verdient grösste Anerkennung und Verständnis, muss doch Beruf, Familie und Hobby in Einklang gebracht werden.

Personell müssen wir leider vom Rücktritt von Fritz Tschanz als Leiter Logistik Kenntnis nehmen. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn zu diesem Schritt. Für die vielen Stunden, die Fritz in die DFB investiert hat und für seinen Einsatz möchte ich ihm an dieser Stelle recht herzlich danken, in der Hoffnung, dass er uns weiterhin unterstützend zur Verfügung stehen wird. Zurzeit wird die Organisationsstruktur, auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen des BAV, überprüft und angepasst.

Dank und gute Wünsche

Mit der Ausgabe dieses «Dampf an der Furka» naht auch das Jahresende. Ich möchte es nicht unterlassen, allen freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Bereichen der DFB AG, den Fronisten des VFB, dem Verwaltungsrat und dem Stiftungsrat für ihren unermüdbaren Einsatz zu Gunsten der Dampfbahn zu danken in der Hoffnung, auch im nächsten Jahr auf ihren Einsatz und ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Wir alle dürfen stolz sein, dieses einmalige technische Kulturgut zu erhalten, zu pflegen und zu betreiben, damit sich auch zukünftige Generationen daran erfreuen können. Ich wünsche allen frohe Festtage im Kreise der Angehörigen und alles Gute für 2008, das Gesundheit, Wohlergehen und Befriedigung bringen möge.

*Peter Bernhard,
Geschäftsleiter DFB AG*

**Die Dampfbahn im Internet
www.furka-bergstrecke.ch**

Wenn aus Interessenten Froni werden wollen

Schnuppertag an der Bergstrecke

REALP (fi) – Rund ein Dutzend Interessentinnen und Interessenten haben sich am 23. September von Peter Schwarzenbach und Werner Gubler über die freiwillige Mitarbeit informieren lassen.

Personalchef Schwarzenbach stellte bei der Begrüssung in Aussicht, den Betrieb und

alle möglichen Tätigkeitsfelder zu zeigen. Er stellte den angehenden Fronis «Kost und Logis plus 60 Minuten in der Stunde» als Entschädigung in Aussicht. Wer den «Laden» kennt, weiss, dass das Bewusstsein, sinnvolle «Büetz» zu machen und Furka-Kameradschaft zu erleben, die nicht zu unterschätzende «Gratifikation» darstellen.



*Peter Schwarzenbach erläutert auf der Station Furka die Sicherheitsanlagen.
A la station Furka, Peter Schwarzenbach explique les installations de sécurité.*



Werner Gubler stellt das Fahrdienstleiterbüro vor und schildert die Aufgaben des Fahrdienstleiters.

Werner Gubler présente le bureau du préposé à la circulation des trains et son travail.

Die Neuen bekamen Einblick in die Organisation und erfuhren auch von der Lokomotivwerkstätte in Chur und der Wagenwerkstätte in Aarau. Nach dieser Einführung begann im Fahrdienstleiterbüro die von Werner Gubler geleitete Exkursion. Nach dem Bahnhof Realp DFB war die Lok-Remise nächster Etappenort. Da wurde über Bereitstellung und Unterhalt der Dampf- und Dieselmotoren informiert. Dann tauchte die Gruppe in Werkstatt und Lagerräumlichkeiten ab und erkundete schliesslich den als Materiallager für den Bau genutzten Bunker. Die Kandidatinnen und Kandidaten erfuhren, weswegen die Dampfbahn Vakuum- und nicht Druckluftbremsen hat und wie es sich mit der Unterstellung unter das BAV (Bundesamt für Verkehr) verhält. Während der 70 Tage dauernden Saison seien um die 450 Leute im Einsatz, davon etwa 100 im Betrieb.

Nach der Fahrt zur Furka mit dem obligaten Zwischenhalt in Tiefenbach, stellte Peter Schwarzenbach den Streckenblock im Tunnel und die Stellwerkanlage vor. Nach der Ankunft in Gletsch wurde die Neuerwerbung HG 4/4 in Augenschein genommen. Diese Elektrolok der BVZ wartet in der Remise auf eine neue Bestimmung. Im Blauen Haus, bei Maria Fischer als Gastgeberin, wurde gut gegessen. Die Teilnehmenden äusserten sich über ihre ersten Eindrücke, stellten Fragen und warfen einen Blick in freie Froni-Zimmer. Weitere Etappen waren das Kleinkraftwerk im Keller des Blauen Hauses und der Infopoint an der Kreuzung von Furka- und Grimselstrasse. Nach der Rückfahrt nach Realp bekamen die Kandidaten Antwort auf ihre Fragen und einen Bogen zum Ausfüllen. Ihre Angaben werden die Einteilung in die verschiedenen Dienste erleichtern.

Offizielle und private Gespräche haben den DFB-Verantwortlichen gezeigt, wer von den neuen Leuten – deren Berufsspektrum reicht vom Lageristen bis zum Juristen – die Froni-Anforderungen erfüllt. In diesem Sinn hat sich der Schnuppertag nun bereits zum zweiten Mal bewährt.

DFB-Bauabteilung zum Ausbau Oberwald-Gletsch

Anspruchsvolle Aufgaben – grosse Fortschritte

Die Bauziele für das Projekt Oberwald-Gletsch sind in diesem Jahr bedeutend höher gesteckt worden als 2006. Die geplanten Bauarbeiten in der Zeit von Ende Juni bis Anfang Oktober 2007 stellten grosse Anforderungen an einen optimalen Arbeitsablauf.

Es galt, das Gleis unterhalb von Gletsch möglichst auf der gesamten Länge für die notwendigen Bauzugtransporte befahrbar zu halten. Eine besondere Schwierigkeit stellte sich diesbezüglich bei der Ausführung des kombinierten Längsgrabens für die Brauchwasserleitung und das Kabeltrasse rechts des Gleises. Diese aufwändigen Arbeiten verursachten einen Unterbruch des Gleises von km 41.800 bis 43.100 von rund sechs Wochen. In dieser Zeit konnten die Gleisbaustellen unterhalb der «Lammenbrücke» nicht mit Bauzügen bedient werden. Trotz diesen schwierigen Bedingungen wurden gleichzeitig verschiedene Arbeiten ausgeführt. Der erstmalige Einsatz des neuen Tmh 985 mit der ständigen Besetzung durch einen Lokführer hat sehr zum Erfolg der Bausaison beigetragen. Durch die ständige und intensivere Betreuung der Baugruppen durch DFB-Kadernmitarbeiter ab Mitte Juli ist die Arbeitseffizienz deutlich

angestiegen. Mit wenigen Ausnahmen haben die Baugruppen in diesem Jahr sehr gute Arbeit geleistet. Das oberste Ziel, die oft anspruchsvollen Bauarbeiten ohne Unfälle umzusetzen, haben wir in diesem Jahr ebenfalls erreicht.

Gleisbau

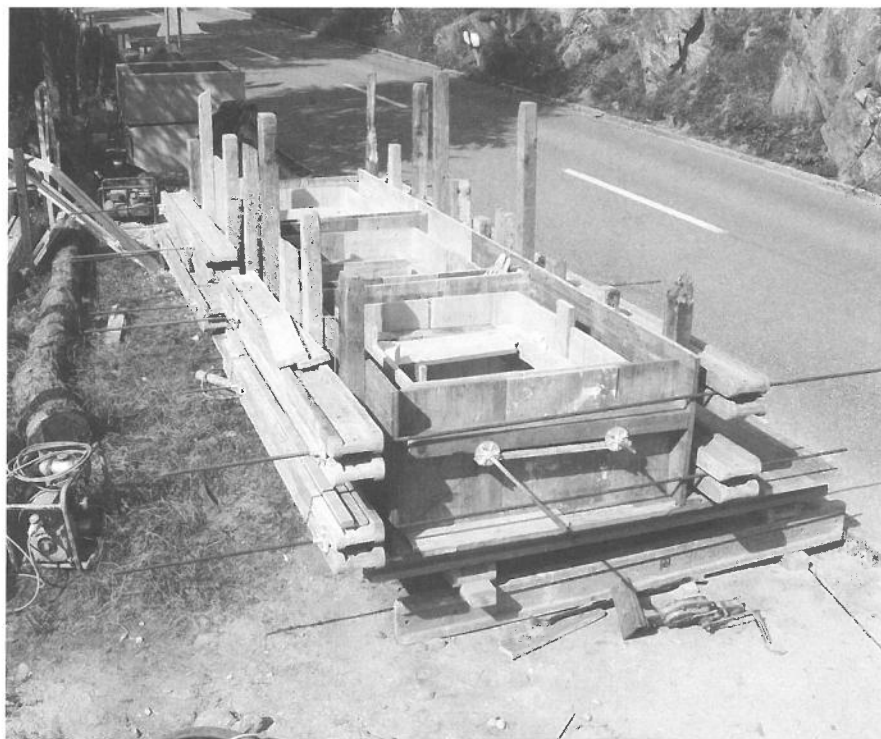
Im Jahr 2007 waren rund doppelt so viele Mitarbeiter als bisher für das Projekt Oberwald-Gletsch tätig. Schlussendlich hat auch die Inbetriebnahme der renovierten Unterkunft und Kantine im «Blauen Haus» zum Erfolg beigetragen.

Bei den Gleisbauarbeiten wurde der zweite Abschnitt im Kehrtunnel auf einer Länge von rund 300 Meter komplett umgebaut und erneuert. Diese Arbeiten verlangten einen grossen Einsatz unter schwierigen Bedingungen. Der enge

Gleisbogen von 80 Meter Radius im Kehrtunnel wurde nach der Auswechslung des gesamten Oberbaues lückenlos verschweisst. Bei der «Lammenbrücke» galt es, die eichenen Brückenschwellen und die abgenutzten Zahnlamellen zu ersetzen. Im Abschnitt km 41.800 bis 42.700, somit auf 900 Meter Länge, wurden alle bestehenden Gleisjoche ausgebaut, das verunreinigte Schotterbett ausgehoben, die Gleisjoche wieder eingebaut und alle Schienenbefestigungen ersetzt. In den Kurvenabschnitten wurden die Schwellenabstände reduziert und die ursprünglichen Lamellen von 25 mm Stärke gegen den 33 mm starken, zum Schienenprofil C gehörenden Zahnstangentyp ausgetauscht. Diese Massnahme führt zu einer verbesserten Gleisstabilität. Durch den oben erwähnten Unterbruch der Zufahrt konnten in diesem Abschnitt nur rund 200 Meter Gleis eingeschottert und provisorisch gestopft werden. Im Zwischenabschnitt von km 42.700 bis 44.600 wurden teilweise bereits die neuen Schienenbefestigungen eingebaut und auf dem ganzen Abschnitt wurde der äussere Bereich



Willy Aufdermaur bei Gleisbauarbeiten beim «Lammenviadukt».
Willy Aufdermaur à l'entretien de la voie sur le viaduc de Lammen.



Vorfabrizierte universelle Schächte für Brauchwasserleitung und Kabeltrasse im Bereich «Lammenbrücke».
Regards préfabriqués universels pour l'eau industrielle et le câblage près du pont de Lammen,



Neu beschaffte Pneuladeschaufel Cat 908: Stark eingesetzt und bestens bewährt.
La nouvelle pelle de chargement Cat 908 très utile a fait ses preuves.



Wiedereinbau der Gleisjoche im Bereich der «Räterisbrücke».
Mise en place des coupons de rails près du Rätischbach.

des verunreinigten Schotterbettes abgetragen.

Brücken und Leitungsbau

Bei den Bauwerken konnten ebenfalls wichtige Bauarbeiten in Angriff genommen werden: Die Sanierung der Brückenplatte der «Räterisbrücke», die Rekonstruktion der Stützmauer bei km 42.100, die neuen Gehstege beim Viadukt 43.900 und ein grosser Teil des neuen Gehsteiges auf der «Rottenbrücke» waren die wichtigsten Arbeiten an den Kunstbauten.

Aufgrund der baulichen Abhängigkeiten musste praktisch auf der gesamten Länge des bestehenden Gleises ein Längsgraben ausgehoben und wieder eingedeckt werden. In diesem rechts der Bahn angelegten Trasse von km 42.400 bis km 44.800 (Länge 2400 Meter) wurden die Rohre für Sprinkler- und Löschwasser sowie die Kabelschutzrohre verlegt. Alle 90 Meter wurde ein universeller Schacht vorgesehen. Diese massiven Schächte wurden alle an einem zentralen Ort an der Strecke vorfabriziert und nachträglich mit dem Kranwagen versetzt. Nur noch wenige Meter fehlen für das durchgehende Kabeltrasse von km 42.400 bis km 46.100 (Gletsch).

Elektroverteilung, Signalanlagen, Durchforstung

Bei den elektrischen Anlagen konnten ebenfalls grosse Ziele erreicht werden. Die funkgesteuerte Signalanlage beim Bahnübergang «Rotten» konnte nach umfangreichen Arbeiten noch im September in Betrieb gesetzt werden. Seit diese Sicherungsanlage in Betrieb steht, kann der Bauzug ohne die zwei zusätzlichen Begleiter in Richtung Oberwald verkehren. Im rund 550 Meter langen Kehrtunnel konnten die drei notwendigen Elektroverteilanlagen installiert und in Betrieb gesetzt werden. Später wird die Stromversorgung ab Gletsch sichergestellt. Die Bauverantwortlichen der DFB suchen sehr intensiv ein geeignetes, rund 1000 Meter langes Energiekabel für diese Erschliessung. Die im letzten Jahr begonnene Durchforstungsaktion von km 42.600 bis 43.800 konnte im Frühsommer durch eine fach-

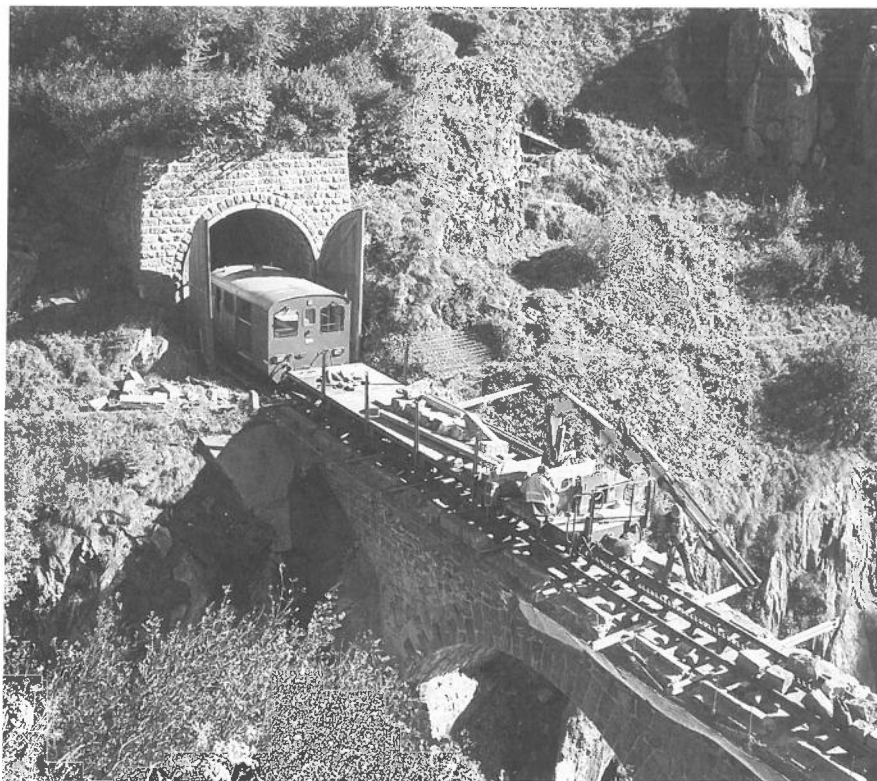
kompetente Arbeitsgruppe fortgesetzt werden. Im Spätherbst wurden alle Kleinholz-Räumarbeiten im bisherigen Rodungsbereich abgeschlossen. Rund die Hälfte der geplanten Rückhauaktion wurde nun bereits ausgeführt.

Manfred und Walter Willi



Schwierige Verlegearbeiten mittels Konsolen für Kabel- und Brauchwasserrohre bei Stützmauern.

Pose difficile de conduites électriques et d'eau industrielle le long des murs de soutènement.



Versetzen der Stahlkonstruktion für neue Gehstege bei der Rhonebrücke. Constructions en acier pour les trottoirs sur le pont du Rhône.

Anmeldung als Mitarbeiter/in bei der DFB AG

Ich bin daran interessiert, bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG mitzuarbeiten und nehme zur Kenntnis, dass meine Arbeit finanziell nicht entschädigt, jedoch Unterkunft und Verpflegung gewährleistet wird.

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____ PLZ, Wohnort _____ Staatsangehörigk. _____

Tel. Privat _____ Tel. Geschäft _____ Mobile _____

E-Mail _____ Beruf _____

Zusätzliche Ausbildung und Spezialkenntnisse _____

Erfahrungen im Bereich Eisenbahn _____

Ich möchte bei der DFB AG nach entsprechender Ausbildung und Einführung in folgenden Bereichen mitarbeiten:

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Fahrdienstleiter | <input type="checkbox"/> Kondukteur/Manövrlist | <input type="checkbox"/> Unterhalt und Revision Lokomotiven |
| <input type="checkbox"/> Dampflokführer | <input type="checkbox"/> Gästebetreuer/Zugsverkäufer | <input type="checkbox"/> Bau, Unterhalt und Revision Wagen |
| <input type="checkbox"/> Dampflokkeizer | <input type="checkbox"/> Fahrkartenverkauf am Schalter | <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Baudienst |
| <input type="checkbox"/> Zugführer | <input type="checkbox"/> Mitarbeit in der Administration | <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Bereich Logistik |
| <input type="checkbox"/> Streckenwärter/in | <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Souvenirshop | <input type="checkbox"/> Service im Barwagen |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeit in der Betriebskantine | <input type="checkbox"/> Ich möchte die Einsatzmöglichkeiten mit Ihnen besprechen. | |

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die folgende Adresse. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

**Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Personaldienst, Peter Schwarzenbach, Raad, CH-8498 Gibswil ZH
Telefon +41 (0)55 246 36 15, E-Mail dfb-personal@fu-be.ch**

Rückblick auf die DFB-Fahrsaison 2007

Festlicher Auftakt – breites Angebot

Mit über 27'000 beförderten Passagieren ist die Saison 2007 die beste seit dem Erreichen von Gletsch. Die Züge waren durchschnittlich zu 71 Prozent ausgelastet.

Die Saison der Dampfbahn Furka-Bergstrecke begann mit einem eigentlichen Höhepunkt des ganzen Betriebsjahres 2007: Nach der sehr gut besuchten Generalversammlung in Andermatt fuhren die Gäste mit einem Extrazug der Matterhorn Gotthard Bahn nach Realp, wo viele Helfer aus allen Bereichen der DFB eine eigentliche Leistungsschau über die historische Bahn samt neuem Bahnhofsgebäude und Umgelände vorbereitet hatten. Die Verpflegung der Aktionäre wie auch der direkt angereisten Gäste war eine grosse Herausforderung, die von Arnold Abplanalp, Direktor des Ospizio San Gottardo, und seinem Team hervorragend gemeistert wurde. Die Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und der Partner-Unternehmung Matthorn Gotthard Bahn, wurden im Festzelt von leitenden Funktionären der DFB aufmerksam betreut, ging es doch darum, die ausserordentlichen Leistungen der Fronarbeit aus früheren wie auch aktuellen Zeiten zu würdigen, umfassend zu informieren und zu anerkennen, um auch die darauf basierenden Projekte für die Zukunft zu erklären, das Vertrauen in die DFB zu festigen und die Partnerschaft mit den Regionen und den touristischen regionalen Leistungsträgern weiter zu stärken. Dass die DFB im Schweizer Tourismus anerkannt ist und deren Leistungen gewürdigt und gefördert werden, ist die Grundlage für eine sichere Auslastung in der Zukunft.

Einweihungsfest

Die Tage der offenen Türe waren geprägt durch den Festakt am Samstagabend:

- offizielle Erstfahrt der neu überholten Dampflokomotive FO4 auf die Furka mit dem von der Sektion Aarau abgelieferten Reisezugswagen B 4222
- Einsatz des umgebauten Dieseltraktors Tmh 985
- Einweihung des neuen Bahnhofsgebäudes Realp.

Die Festreden von Hansruedi Mooser, Direktor der Matterhorn Gotthard Bahn und Peter Bernhard, Geschäftsleiter der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, würdigten diese speziellen Leistungen und betonten die gute, von gegenseitiger Achtung geprägte Zusammenarbeit, die insbesondere im Hinblick auf den Ausbau der Strecke Gletsch–Oberwald und den Anschluss der DFB-Strecke an das Netz der MGB in Oberwald entscheidende Bedeutung erlangen wird.

Die anwesenden Pfarrherren erteilten ihren Segen dem Rollmaterial mit stets freudigen, beeindruckten Fahrgästen auf der guten Basis des neuen Bahnhofes mit allen Dienstleistungen.

Die einzelnen Dienstbereiche stellten sich direkt mit entsprechenden Informationen vor, so dass sich alle Besucher eine Vorstellung von der umfassenden Arbeit und den vielfältigen Aufgaben der DFB-Mitarbeiter machen konnten. Unter der Leitung des Depotchefs Jost Ziegler wurde in der Remise insbesondere auf die technischen Bereiche in Unterhalt und Betreuung des

Rollmaterials mit ansprechenden Foto- und Text-Tafeln informiert. Die anwesenden Freunde und Mitarbeiter der Dampfbahn Furka-Bergstrecke beendeten im Festzelt und im Barwagen in froher Geselligkeit den ereignisreichen Tag.

Urserental zu Gast

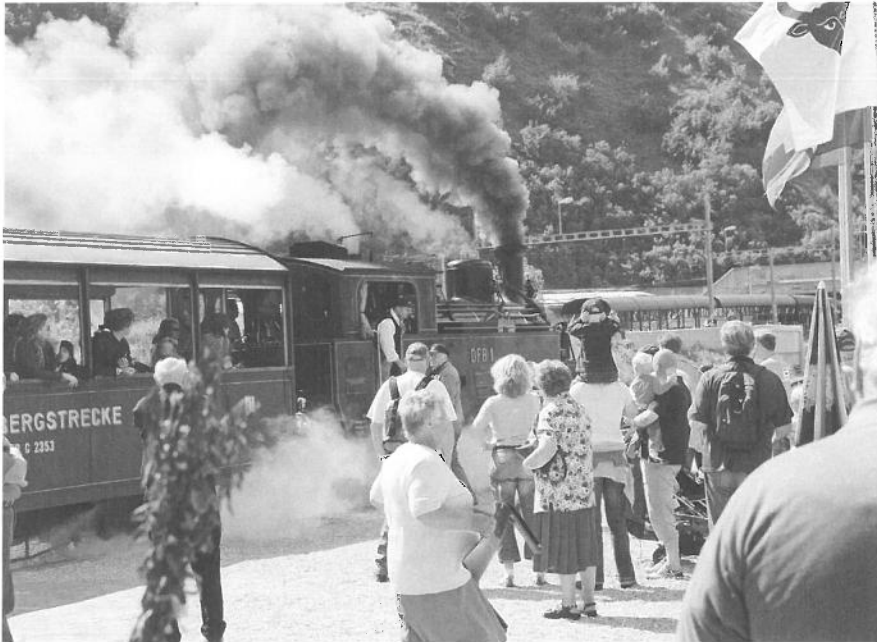
Der Fest-Sonntag wurde geprägt durch den ökumenischen Gottesdienst mit Jodlermesse, umrahmt von den Vorträgen der «Tellenbuebe». Die Extrazüge zur Furka waren voll besetzt, die Fahrt bei herrlichem Wetter ein besonderes Ereignis. (Eine ausführliche Berichterstattung dieses Events findet sich im «dampf an der furka», Heft September 2007).

Die Tage der offenen Türe waren aber nicht nur ein Leistungsbeweis der DFB; die gesamte Region Urseren nahm Anteil am Geschehen; Andermatt Gotthard Tourismus unterstützte aktiv und professionell die Information an die Öffentlichkeit; die Gemeinde Realp ermöglichte viele Bereiche der Aktivitäten; insbesondere auch die Dorfmusik Realp bereicherte den Festakt am Samstag und markierte die Verbundenheit und Akzeptanz der Bevölkerung zur Dampfbahn.

Medienpräsenz wirkte

Dieser wichtige Event prägte markant den Einstieg in die neue Saison; die Berichterstattung in der Tagespresse, den Lokalradios wie auch in der Fachpresse sorgte für nachhaltige Präsenz in den Medien und unterstützte sicher viele Entscheide, in diesem Jahr mit der DFB mitzufahren. Und so kamen weit über die Erwartungen hinaus viele Fahrgäste; die nachstehende Statistik zeigt die Entwicklung der letzten Jahre:

Strecke	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Realp-Gletsch	11167	13512	9984	9953	9362	10093	12061	13558
Gletsch-Realp	10375	9894	10931	7810	7515	9665	10949	11476
Extrazüge	508	2207	1837	456	689	1801	857	2385
Glacier-Express						1275	164	110
Total	25600	27151	22752	18219	17616	22834	24031	27529



*Der Zug zur Saison-Eröffnung vor dem Start in Realp.
Le train qui a fait l'ouverture de la saison au départ à Realp.*

Das Jahr 2007 war somit die beste Saison seit Erreichen der Station Gletsch im Jahre 2000. Diese Frequenz wurde vom guten Wetter begünstigt, das keine langen Hitzeperioden sowie oftmals am Wochenende viel Sonnenschein bereithielt.

Markant ist die Zunahme der Gäste ab Realp mit einem Plus von fast 1500 Fahrgästen; auch in Gletsch bestiegen über 500 Passagiere mehr unsere historischen Reisezugswagen. Die Nostalgiezüge des Glacier-Express vermochten nicht die Nachfrage zu steigern; im Jahre 2008 ist geplant, die Vermarktung dieses Angebotes der RailAway anzuvertrauen. Die Extrazüge mit 2385 beförderten Passagieren haben markant zur generellen Verbesserung beigetragen. Mit durchschnittlich 114 Fahrgästen je Zug konnte eine Auslastung von 71 Prozent zum maximalen Platzangebot erreicht werden. Die Dampflokzogen oder bremsen die Wagen über 3000 Kilometer über die Furka.

Erfolgreiche Kombi-Angebote

Markant gut haben sich die Kombi-Angebote mit PostAuto und der Ballenbergbahn entwickelt, während die Rundfahrten mit dem PostAuto ab Meiringen infolge ungenügender Nachfrage in den Vorjahren nicht mehr angeboten wurden.

Insbesondere die PostAuto-Fahrten ab Luzern zur DFB, mit Mittagessen auf Grimsel Hospiz und anschliessendem Besuch des Pumpspeicherwerkes Grimsel sowie der Kristallgruft Gerstenegg, erfreuten sich reger Nachfrage. Aber auch die Zusammenarbeit mit Reisebüros, speziell

mit der Zermatt Rail Travel, unter der Leitung von André Pellet, konnte vertieft und ausgebaut werden. Besondere Erwähnung verdient die RailAway mit Sitz in Luzern, die unseren Monats-Hit über die ganze Saison aktiviert hatte und mit ihrer gesamtschweizerischen Werbung an allen Bahnhöfen und in drei Landessprachen die Bekanntheit unserer Bahn förderte. Das uns betreuende Team wurde zu einer Mitfahrt eingeladen, um die gute Zusammenarbeit mit uns zu festigen und unsere Anerkennung zu dokumentieren.

Hotel-Jubiläen und Infopoint

Durch die Jubiläen der Hotels Glacier du Rhône (150 Jahre) und Belvédère (125 Jahre) in Gletsch war die Zusammenarbeit mit Goms-Tourismus besonders aktiv.

Der persönliche Kontakt zu allen touristischen Leistungsträgern der Regionen wurde soweit möglich sichergestellt und vertieft; dazu hat entscheidend auch der weitere Aufbau des Infopointes in Gletsch beigetragen; die hinterleuchteten Bilder wurden alle verkauft und installiert, die Ausstellungen verbessert und sogar die personelle Besetzung sichergestellt. Der Infopoint Gletsch wurde zum wichtigen In-



*Gletsch muss zu einem eigentlichen Erlebnis-Zentrum werden.
Gletsch doit devenir un centre de découvertes.*



*Souvenirverkauf im Kiosk Realp.
Achats de souvenirs à Realp.*

formationsträger für unsere Fahrgäste, aber auch für die Touristen aller Art, die dort gezielte Auskünfte und auch persönliche Kontakte fanden. Die Stiftung Revita hat den Raum des Kleinkraftwerkes im Blauen Haus Gletsch instand gestellt, die Turbine und den Generator gereinigt und beschriftet, so dass die Anlage nun besucht werden kann und Einblick ermöglicht in wesentliche Leistungen der schweizerischen Maschinenindustrie im zu Ende gehenden 19. Jahrhundert.

Es ist ein Ziel der DFB, den Knotenpunkt Gletsch weiter zu fördern, die verborgenen Schätze sicht- und erlebbar zu machen, um die Fahrten mit der DFB zum vielseitigen, tiefen Erleben zu prägen. Die Kette der Leistungen umspannt auch die kulinarischen Bereiche, die in Realp/Tiefenbach, Gletsch/Belvédère/Oberwald und im DFB-Berghaus Furka sichergestellt werden. Auch der Barwagen in Realp unter der Leitung von Rosina Maurer, wie auch der Getränkeverkauf in den Zügen stellen ihre wichtigen Beiträge zum leiblichen Wohl der Gäste.

Die Förderung der Fahrgastzahlen ist breit abgestützt; wir denken da an die Sektions-Aktivitäten mit regionalen Ausstellungen oder auch einzelnen Anlässen, die aktive Sektion Aarau mit eigenen Bus-Angeboten, an die Dampfreisen Ostschweiz von Bruno Rütli, an die vielen Ver-

eins-, Familien- oder Freundesreisen aus dem Kreise der DFB-MitarbeiterInnen. Alle haben sie zum guten Ergebnis beigetragen.

Wichtiger Souvenirhandel

Der Souvenirhandel wurde von Martin Fränsing aus Altdorf übernommen, unter der aktiven Assistenz seiner Schwester Claudia Bissig, neu strukturiert und aufgebaut im Bahnhof Realp wie auch im Kiosk Gletsch. Es ist wirklich keine leichte, aber wichtige Aufgabe, unseren Gästen prägende, zweckmässige und attraktive Souvenirartikel zu beschaffen, diese zu bewirtschaften, und immer wieder neue Wege der Präsentation zu finden. Der Souvenirhandel ist ein wichtiger Zweig der DFB-Aktivitäten mit über 20 Prozent Anteil an der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfung.

Engagierter Reisedienst

Das wichtigste Bindeglied zwischen unseren Fahrgästen und dem Betrieb ist der Reisedienst, der von Margrit und Karl Reichenbach im Bahnhof Schänis betreut und sichergestellt ist. Unzählig sind die Anrufe, die Abklärungen, die Abrechnungen und die Auskünfte, welche über das ganze Jahr zu erbringen sind, stets im engen Kontakt zur Basis mit der Einsatzplanung von Personal und Rollmaterial. Die

erreichte sehr gute Auslastung ist die gemeinsame Leistung dieser wichtigen Funktionen innerhalb der DFB.

Die Regionen und deren touristische Leistungsträger bestimmen die Aktivitäten der DFB, deren Aufgabe und Ziel vor allem die Erhaltung des technischen Kulturgutes, des Rollmaterials wie auch der einmaligen Strecke über die Furka darstellt.

Ausblick auf 2008

Der Ausblick auf das Jahr 2008 ist verhalten positiv; einerseits stösst die DFB generell an die Grenzen der personellen und technischen Ressourcen und deren Belastbarkeit. Das Reisen mit unserer historischen Dampfbahn soll unbeschwerter Freude an der Technik, an den Leistungen der Fronarbeit, an der Natur und an den persönlichen Kontakten vermitteln, mit grösstmöglicher Sicherheit und wenig Stress. Dazu muss aber der Spielraum in jedem Bereich sichergestellt bleiben. Zudem werden die Fussballmeisterschaften Euro 08 Einfluss auf die Anzahl Fahrgäste haben.

Das DFB-Marketing sieht seine Aufgabe darin, die aufgebauten Kontakte und die Akzeptanz sicherzustellen, zu vertiefen und möglichst auf lange Frist auszulegen. Marketing- und Businessplan für den Anschluss Oberwald werden Aufgabe und Kern der kommenden Aktivitäten sein, be-seelt aber von der Freude und den Erlebnissen mit *Dampf an der Furka!*

Paul Güdel, Leiter Marketing

In Kürze

21 Windräder auf der Grimsel geplant. Die Gemeinde Oberwald/VS plant auf der Grimsel-Passhöhe 21 Windräder von über 80 Metern Höhe und einem Durchmesser von 40 Metern. Eine Testanlage soll Daten liefern, mit denen die Gemeinde Geldgeber suchen will. Das Investitionsvolumen für ein Projekt dieser Grösse beträgt gegen 100 Millionen Franken. Alle Turbinen zusammen haben eine Spitzenleistung von rund 50 Megawatt. Zum Vergleich: Das KKW Mühleberg leistet 355 Megawatt.

Martin Fränsing berichtet über den Souvenirhandel in der Saison 2007

Konzept und Sortiment haben sich bewährt

Am 20. Januar fand der Umzug des Souvenirlagers von Wiler nach Altdorf statt. Zum übernommenen Material gehört das komplette Warenlager, aber auch eine grosse Menge an Prospekten, Fahrplänen sowie Verpackungsmaterial.

Die Abteilung Souvenirhandel ist direkt der Abteilung Marketing unterstellt. Neben mir als Leiter gehören auch meine Schwester Claudia Bissig, die wertvolles Know-How aus ihren spezifischen Berufserfahrungen beisteuern kann und Walter Knobloch als langjähriger Mann der Praxis zum Team. Claudia betreut offiziell den Shop Realp und kümmert sich um die Sortimentsabwicklung, während Walter für den Shop Gletsch und die Pflege und Umsetzung des Handbuchs (Pflichtenheftes) verantwortlich ist.

Der Vorteil des neuen Standortes ist der kurze Weg zum einen zwischen Altdorf und Luzern (Abteilung Marketing, Paul Güdel) und zum anderen zwischen Altdorf und Realp/Gletsch bezüglich Informationsaustausch und Warenlieferung.

Souvenirs – wesentliche Einnahmequelle

Der Souvenirhandel nimmt einen erheblichen Teil im Gesamtumsatz der DFB ein. Somit ist Kontinuität im Geschäft sehr wichtig. Darüber hinaus plante die Geschäftsleitung, nicht nur den ausgegliederten Anteil des Gutscheilverkaufs (Billette) zu kompensieren, sondern auch den Souvenirhandel darüber hinaus auszubauen.

Bereits 2006 hatten wir ein neues Verkaufskonzept aufgrund einer Zielgruppenanalyse erarbeitet. Äusseres Merkmal ist die Bezeichnung «Souvenirshop» statt «Kiosk». Neu ist in diesem Zusammenhang eine Sortimentsanpassung nach den herausgefilterten Zielgruppen. Wir möchten nicht mehr nur die reinen Eisenbahnfans ansprechen, sondern auch Touristen aus den verschiedenen Regionen oder Ländern (zunehmend auch ausländische). Hierbei unterscheiden wir wiederum nach Altersgruppen und Funktion in ihrem Umfeld (Eltern, Kinder, Grosseltern, Fans, Gelegenheitsreisende usw.)

Diese sprechen wir mit einem erweiterten Sortiment an, welches wiederum in Kategorien wie Textilien, Freizeit, Hobby/Büro, Wohnen, Accessoires/Geschenke, Souvenirs/Kinderwünsche, Lokiartikel, Plüschartikel/Bücher, Drucksachen, Kalender und schliesslich Poster, Bilder, DVDs, CDs, Modellbahn seinen Ausdruck findet.

Verbesserte Werbung und Präsentation

Darauf basiert eine neue Verkaufs-Anzeigen-Serie im «Dampf an der Furka», oder als Flyer (beispielsweise Beilage der Einladung zur Aktionärsversammlung). Rechtzeitig zum Saisonstart am 23.6.2007 erschien ein ansprechender neuer, farbiger Verkaufsprospekt.

Das Frühjahr wurde auch genutzt, um die Shops Realp und Gletsch nach Gesichtspunkten der Verkaufspolitik und Warenpräsentation zu optimieren. Dies führte erneut zu baulichen Massnahmen in beiden Gebäuden. Ziel war es, dass der Kunde das neue Warenkonzept wie einen roten Faden durch die ganze Firma DFB verfolgen und erleben kann. Im Jahresrückblick kann ich bereits an dieser Stelle sagen, dass diese (auch finanzielle) Investition voll ihren Zweck erfüllte.

Der Winter und das Frühjahr bedeuteten für das Souvenirteam einen erheblichen Arbeitsaufwand. Aufgrund von Wünschen des Shop-Personals und wegen tatsächlicher Mängel, versuchten wir, die Ablauforganisation der Shops in kleinen Schritten zu optimieren. Für jeden Standort haben wir einen Ordner mit Verkaufsartikeln erstellt. Hierin ist jeder Artikel mit einem Farbfoto vertreten und eindeutig zu identifizieren.

Jedes Foto ist mit einem Artikel- und Preis-Strichcode versehen, so dass im Notfall auch hier auf einfache Art ein Produkt zum Kassieren gescannt werden kann. Das gesamte (!) Warensortiment wurde mit einem anderen und technisch einwandfreien Barcode ab Lager Altdorf etikettiert, um die in der Vergangenheit bemängelten Störungen im Handling mit der EDV zu reduzieren oder bestenfalls zu vermeiden.



Marketing- und Souvenir-Leute in Göschenen: Martin Fränsing, Silvia und Paul Güdel, Claudia Bissig.

L'équipe de la vente de souvenirs à Göschenen.



*Ausschnitt aus dem Warensortiment im Shop Gletsch.
Aperçu de l'assortiment d'articles de souvenirs à Gletsch.*

Über viele Wochen wurde in Zusammenarbeit mit Walter Knobloch das Shophandbuch überarbeitet und aktualisiert. Unser Dank gilt ihm und allen Beteiligten, die viel Zeit in diese umfangreiche Arbeit investiert haben!

Mitarbeitende im Verkauf geschult

Am 19. Mai 2007 führten wir im Hotel «Anker» in Luzern eine ganztägige Schulung der Mitarbeiter/innen der Shops und des Barwagens durch. Die verschiedenen Themenbereiche wurden von den Verantwortlichen der Abteilungen Marketing, Logistik und Souvenirhandel/verkauf vorgelesen. Einen grossen Teil nahmen das neue Warensortiment und die Verkaufsstrategie ein. Als Gast stand auch der Finanzchef für die Beantwortung gezielter Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse und wurde sehr positiv aufgenommen. Anspruchsvolles Ziel war es immerhin, das Erlernte vor Ort zu «leben» und nicht als trockenen Lernstoff im ausgehändigten Begleitheft verkümmern zu lassen.

Im DFB-Sekretariat in Andermatt an exponierter Lage an der Hauptstrasse (Nähe MGB Bahnhof, gegenüber dem Tourismusbüro) hat der Souvenirhandel zwei Schaufenster dekoriert. Die Seitenfenster

dienen der allgemeinen Information über die DFB. Zur Strassenfront hin wurde ein spezielles Verkaufsregal aufgebaut, das eine attraktive Auswahl von Souvenirs zeigt, die dort direkt erworben werden können (Barverkauf ohne EDV). Die Ausstellungsstücke werden regelmässig aktualisiert.

Der «Souvenirshop» war bereits mit einer ersten kleinen Auswahl an neuen Verkaufsartikeln an der Delegiertenversammlung des VFB am 21. April in Luzern (ebenefalls Hotel «Anker») präsent. Der Verkaufserfolg in der relativ kurzen Zeit war sehr erfreulich.

Intensive Präsenz in Göschenen

Im Juli und August fanden in Göschenen auf historischem Boden die Freilichtspiele «D'Gotthardbahn» statt. Hinter der Bühne wurde ein kleines Theaterdorf (Verkaufshütten) aufgebaut. Neben touristischen und kulinarischen Angeboten waren wir mit einem Souvenirstand vertreten. Während 25 Vorstellungen wurde unser ansprechender Mini-Shop von wechselndem Personal aus den eigenen Reihen betreut. Die Aufführungen in Göschenen fanden grossen Zuspruch, und neben dem finanziellen Erfolg wurde auch unsere Präsenz seitens Organisatoren, Lokal-

politik, und Publikum sehr wohl wahrgenommen. Wir freuten uns besonders, unter unserem Dach auch in angenehmer Zusammenarbeit für die Matterhorn Gotthard Bahn werben zu dürfen. Zwischen den Mitstreitern der anderen Stände und den Schauspielern (wir waren ja sozusagen «back stage») entwickelte sich ein familiäres Klima.

Nach Abschluss der diesjährigen Fahrseason können wir feststellen, dass wir mit unserem Waren- und Verkaufskonzept auf gutem Wege sind. Das Eröffnungswochenende vom 23./ 24. 6 2007 bescherte uns einen Umsatz in nie gehabter Höhe. Insgesamt konnten wir den Umsatz in den Shops markant steigern. Vom neutralen Publikum konnten wir viel Lob für das Shopkonzept entgegennehmen.

Neben den Verkäufen im Sommer in den Shops läuft natürlich auch während des restlichen Jahres der Versandhandel auf erfreulichem Niveau. Aufträge erreichen uns entweder per Post, Fax, E-Mail oder im Online-Shop via Internet. Verblüffend ist der sich ständig erweiternde Kundenkreis. Ich merke dies daran, dass ich anlässlich von Bestellungen viele neue Namen ins EDV-System aufnehmen darf.

Das Internet Portal der DFB (www.furka-bergstrecke.ch) wird zurzeit von einer Arbeitsgruppe aus DFB und VFB zeitgemäss erneuert. In diesem Zusammenhang werden auch die Seiten des Online-Shops aktualisiert und mit den verschiedenen neuen Artikeln ergänzt. Momentan sind noch nicht alle Produkte im Internet zu sehen. Wir verweisen vorübergehend auf unseren neuen Prospekt.

www.furka-bergstrecke.ch
Mehr Erlebnis!

Beat Moser stellt Reiseangebote im Zusammenhang mit der Dampfbahn vor

Furka-Dampf 2008

Namhafte Schweizer Reiseveranstalter führen in ihren Sommerkatalogen 2008 verschiedenste attraktive Nostalgie-Pauschalarrangements unter Einbezug unserer Dampfbahn.

Wir stellen die Angebote von Zermatt Rail Travel Brig, Railtour Suisse Bern und Rail-Away Luzern in den nächsten DAF-Ausgaben vor. Bereits jetzt wird hier wegen der grossen Nachfrage kurz informiert, damit Interessierte umgehend buchen können.

Nostalgie am Furkapass:

Kombinierte Eintages-Rundreisen mit Dampfbahn und Nostalgie-Postauto werden am 12. und 13. Juli, 1. und 2. August sowie 13. und 14. September 2008 stattfinden. Information: markreisen@rhone.ch

Glacier- und Dampf-Express:

Dreitages-Arrangement mit Anreise nach Davos (Übernachtung), Glacier Express Davos-Filisur-Chur-Andermatt-Oberwald (Übernachtung), MGB-Zug Oberwald-Realp (Furka-Basistunnel), Dampfbahn Realp-Gletsch, Mittagessen Hotel Glacier du Rhône, Taxi-Transfer Gletsch-Oberwald, Heimreise ab Oberwald via Brig-Visp-Bern (wahlweise Lötschberg-Basistunnel oder Bergstrecke). Information: www.zermatt-rail-travel.ch

Reisedaten: An allen DFB-Fahrtagen vom 21. Juni bis 5. Oktober 2008 möglich.

Nostalgie auf den Spuren des Glacier Express:

Viertägige Alpenfahrt mit aussergewöhnlichen Leistungen: Ein Höhepunkt ist der historische Extrazug über die Originalstrecke des Glacier Express wie vor 75 Jahren. Vom mondänen St. Moritz zum Matterhornort Zermatt (oder umgekehrt) wird in zwei Pullman-Wagen der RhB gereist und gediegen im rollenden Restaurant gepflegt.

Zwischen Realp und Gletsch präsentiert die Dampfbahn DFB ihre neu restaurierten Personenwagen aus den Eröffnungsjahren des Glacier Express. Dabei lassen sich die bahntechnischen Pionierleistungen unserer Vorfahren inmitten einer grandiosen Gebirgslandschaft bewundern. Neben dem berühmten Bergdorf Zermatt und den Schönheiten des Engadins bietet die Reise weitere Höhepunkte, wie ein Nostalgiezug über die Lötschberg-Bergstrecke, eine Panoramafahrt im Bernina Express und seltene Erlebnisse im Postauto auf unbekanntenen Routen.

Reisedaten: 3. bis 6. Juli und 4. bis 7. Juli sowie 18. bis 31. August und 29. August bis 1. September 2008 – Information: www.zermatt-rail-travel.ch

Bis 10. Januar 2008 erhalten DAF-Leser/innen bei dieser Reise einen Frühbuchungsrabatt von CHF 100.00 pro Person.

Nostalgie-Postauto und schönste Alpenpässe:

Dreitägiges Arrangement unter dem Motto «Reisen wie anno dazumal». Gemütliche Fahrt mit einem historischen Postauto (Saurer 1964) über den wenig

bekanntenen Klausen, den legendären St. Gotthard und den hochgelegenen Nufenen ins Obergoms.

Mittagessen in Altdorf und Gletsch. Reise in der Dampfbahn Realp-Gletsch und Besichtigung der Eisgrotte des Rhonegletschers. Heimreise mit modernem Bus über den Grimselpass und die Grosse Scheidegg nach Grindelwald und Interlaken.

Höhepunkt zum Abschluss ist der Besuch der atemberaubend schönen Kristallkluff im Grimselmassiv.

Reisedaten: 11. bis 13. Juli und 31. Juli bis 2. August und 12. bis 14. September 2008 – Information: www.zermatt-rail-travel.ch

Sommerfrische Jungfrau-Grimsel-Furka

Der individuellen Anreise nach Thun folgt eine Dampfschiffahrt mit Mittagessen auf dem Thunersee. Ab Interlaken wird mit den Schmalspurbahnen nach Lauterbrunnen und Wengen weitergereist. Dort drei Übernachtungen in einem Wellnesshotel mit Ausflug zum Jungfraujoch. Schliesslich wird mit Bahn und Bus via Grimselpass nach Gletsch gefahren. Dann folgt das Dampfbahn-Erlebnis mit Ziel Realp und ab dort die Heimreise via Gotthard oder Lötschberg.

Reisedaten: 15. bis 18. Juli und 24. bis 27. Juli sowie 12. bis 15. August 2008 – Information: www.zermatt-rail-travel.ch



*Historische Fahrzeuge begegnen einander an der Furka.
Rencontre de véhicules historiques à la Furka.*

Aktuelle Dokumentation der Furka-Bergstrecke

DVD Verkauf grosser Erfolg

Nach der offiziellen Präsentation der DVD Furka Bergstrecke in Realp am Wochenende vom 23. und 24. Juni 2007 während der Einweihungsfeier ist der Verkauf ein grosser Hit.

Die Vorbestellungen vieler Sektionen waren Grund dafür, dass Paul Güdel (Marketing) am 23. Juni bei der Generalversammlung der Aktionäre der DFB AG erwähnte, dass die DVD-Projektgruppe an die Stiftung Furka Bergstrecke bereits einen Check von 7000 Franken überreichen konnte. Am Wochenende selbst wurden einige hunderte DVD verkauft aus den Shops in Realp und Gletsch, sowie direkt von der DVD-Projektgruppe an ihrem Verkaufspunkt im Loksuppen in Realp. Dort kamen auch die Sektionsvertreter vorbei um ihre Bestellungen abzuholen und sie an die Mitglieder weiter zu vermitteln.

Warum ist der Verkauf ein so grosser Erfolg?

- Durch den gemeinsamen Einsatz vieler Einzelner quer durch den ganzen Verein:
 - Verkaufsenthusiasmus der Verkäufer der beiden Shops in Realp und Gletsch

- Verkauf der Sektionen an die Sektionsmitglieder
- Gute Absprachen mit VFB Zentralvorstand und Marketing
- Verkauf der DVD von Sektionen an Börsen und an Sektionsmitglieder

- Schnelle und zuverlässige Lieferung innerhalb und ausserhalb Europa über Internet beim DFB-Shop www.furka-bergstrecke.ch oder über www.swisstore.nl, ein renommierter Produzent von Eisenbahn Film Produktionen und DVD
- Hohe digitale Qualität, neues Bildmaterial und viersprachiger Kommentar
- Eindrücke von den Werkstätten Aarau, Goldau, Chur und Bilder mehrerer Frontarbeitswochen
- Ein günstiger Preis
- Der Verkauf ist nicht Sache einer Sektion, sondern jede Sektion hat die Möglichkeit, beim Verkauf jeder DVD einen direkten Beitrag von 26 Franken oder 17 Euro an die Stiftung Furka-Bergstrecke zu realisieren, ohne zusätzlichen Aufwand und Kosten
- Der wichtigste Grund bleibt aber:

«Der Gesamtgewinn geht an die Stiftung Furka-Bergstrecke»

So kann ein jeder, Vereinsmitglied, Besucher, Verwandter, Freund oder Kollege einen wertvollen Beitrag liefern zur Realisierung der Ziele der Stiftung Furka-Bergstrecke. Ausserdem bekommt er mit dieser DVD ein wertvolles Dokument.

Die DVD-Projektgruppe erwartet Ende 2007 neben Zahlung der 7000 nochmal einige Tausend Franken an die SFB überweisen zu können. Ausserdem wird Anfang 2008 an VFB Zentralvorstand, DFB Verwaltungsrat und SFB Stiftungsrat im Rahmen der verabredeten Transparenz die finanzielle Übersicht der DVD Produktion überreicht.

Die Projektgruppe DVD dankt allen für den Einsatz und vor allem für die gute Zusammenarbeit und hofft, dass auch im 2008 der Verkauf erfolgreich sein wird.

Projektgruppe DVD

Leserbrief

Protest gegen Rückzug Furka-Blau

In der letzten Nummer des «dampf an der furka» lese ich, dass das wunderschöne Kobaltblau der Loks und Wagen verschwinden soll. Weshalb? Ich protestiere gegen die Änderung dieses Markenzeichens und bitte darum, darauf zu verzichten. Der Leserbriefschreiber Rudolf Steinmann aus Grüningen ist mit seiner Meinung hundertprozentig im Recht. Eine solche Umspritzung ist eine reine Geldverschwendung, sonst nichts. Wie lässt sich so etwas mit der ständigen Geldknappheit der DFB vereinbaren? – Meine Frau und ich sind Aktionäre und Gönner. Falls das Kobaltblau verschwinden sollte, werden wir kein Geld mehr spenden.

Hans und Gertrud Stalder, Studen BE



DVD-Stand im Remisen Realp.
Stand de DVD dans la remise à Realp.

Leserbrief

«Furka-Blau» auf dem Rückzug?

Der Bericht erinnert mich an ein Erlebnis, es muss wohl 1994 gewesen sein, als es an der Furka noch Foto-Sonderzüge gab. Für diese wurde ein Zuschlag erhoben

(wenn ich mich recht erinnere 10 Franken) und man musste die Fahrt zuvor reservieren. Irgendwann im September war wieder ein solcher Fotozug fällig und der Mor-

gen überraschte uns nicht nur mit Schnee, sondern auch mit Nebel und miserabler Sicht. Da konnten wir die Fahrgäste nur bedauern, die für eine Fahrt bei diesem Wetter noch die Extra-Gebühr entrichtet hatten.

Die grosse Überraschung gab es jedoch bei der Rückkehr des Zuges: Ich habe selten Fahrgäste erlebt, die allesamt von der Fahrt derart hellauf begeistert waren. Denn ein kurzes Stück oberhalb Realp war es mit der «Waschküche» vorbei. Es gab dort strahlenden Sonnenschein. Und der Anlass für die besondere Begeisterung war nach Aussagen der Fahrgäste, dass der «blaue» Zug im weissen Schnee endlich einmal richtig schön ausgesehen habe, denn sonst wirke das Blau im umgebenden Grün ja gar nicht richtig.

So hat jedes Ding seine zwei Seiten. Der «Blaue Berg» als seinerzeitige Begründung (oder als Alibi?) für die Wahl der blauen Farbe von Lokomotiven und Wagen hat mich nie überzeugt. Mir persönlich gefällt jedenfalls die schwarze FO4 mit den roten Zweiachsern sehr viel besser. Allerdings sollt man nicht nur halbherzige Entscheidungen treffen:

- entweder schwarz-rot nur für den Traditionszug – alles andere bleibt blau (wie es ist).
- Oder aber alle Fahrzeuge richtig schwarz-rot (jedenfalls kein Farben-Chaos!)

Bertram Schröter, Flensburg

Information für Neuleser, Erinnerung für «alte Hasen»

Kurz gefasste Gebrauchsanweisung

Mehr wissen

www.furka-bergstrecke.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn.

Mitfahren

Die Dampfzüge verkehren in diesem Jahr vom 23. Juni bis 30. September. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 0848 000 144, E-Mail: reisedienst@fu-be.ch

Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Personaldienst DFB, Peter Schwarzenbach, Raad, 8498 Gibswil, Telefon 055 246 36 15
E-Mail: dfb-personal@fu-be.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag Fr. 50.– für Einzelmitglieder und 75.– für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «dampf an der furka». Anmeldung: VFB Verein Furka-Bergstrecke, Postfach, 3999 Oberwald, oder via Internet.

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 041 888 00 40, E-Mail: dfb-aktienregister@fu-be.ch

Spendemöglichkeiten

Spenden an die Stiftung sind jederzeit möglich über die:
Walliser Kantonalbank, CH-1951 Sion, PC 19-81-6 resp. mit Banküberweisung BC 765 zugunsten Konto H 0863.20.77 Stiftung Furka-Bergstrecke, CH-3999 Oberwald

Für Zahlungen aus dem Ausland:

Stiftung Furka-Bergstrecke, IBAN: CH28 0076 5001 H086 3207 7,
Swift-Code: BCVSCH2LXXX

Für Gönner aus Deutschland:

Kontoinhaber: VFB Sektion Rhein-Main e.V. Kontonummer 1043 9302
Bank: Volksbank Lauterbach eG BLZ 519 900 00

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit. Für die Verdankung durch die Stiftung gelten die in Euro umgerechneten Betragsgrenzen.

Leserbrief

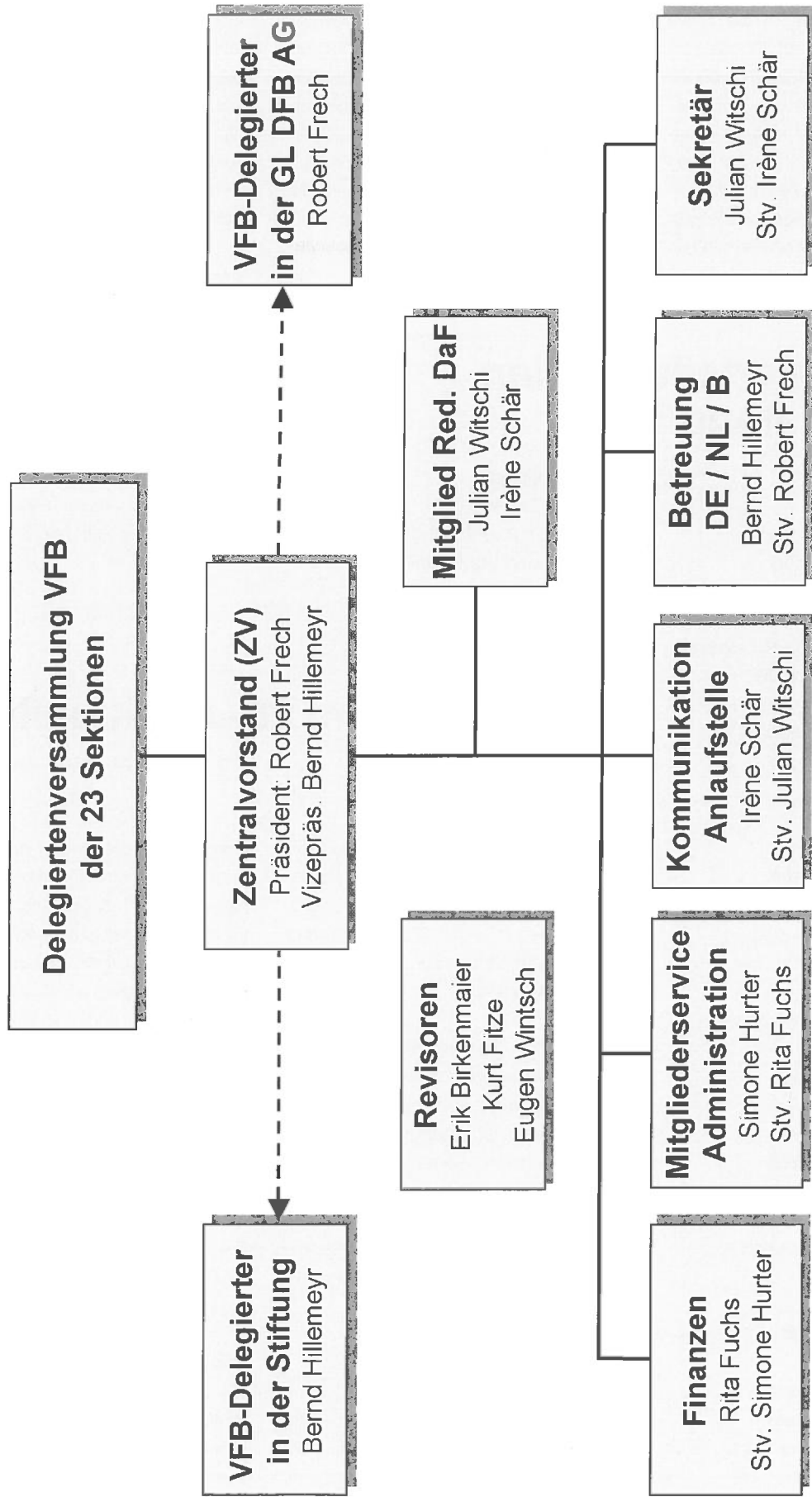
«Furka-Blau» wohin?

Die VFB Sektion Stuttgart äussert sich zum Leserbrief im Heft 2007/3 auf Seite 29 wie folgt:

Dem Leserbrief des Herrn Rudolf Steinmann stimmen die Vorstandsmitglieder und auch die Teilnehmer des September-Stammtisches vollinhaltlich zu.

Fortsetzung Seite 18

Organigramm des Vereins Furka-Bergstrecke



Es wäre jammerschade, wenn das unverwechselbare Markenzeichen unserer Furka-Dampfbahn, die kobaltblaue Farbe, im Laufe der Zeit verschwinden müsste. Nichts gegen den schwarz-roten Original-Anstrich der Ex FO4, aber dies ist doch kein Grund, die anderen Loks und Wagen umzulackieren. Bei den Feierlichkeiten am 23. Juni standen die FO4 und die DFB 1

nebeneinander. Dabei haben wir festgestellt: Die kobaltblaue Farbe ist schöner! Um es auf den Punkt zu bringen, sagen wir es auf Schwäbisch: Die Umlackierung ist so unnötig wie ein Kropf! Wir glauben auch, dass unsere mühsam zusammengekratzten Geldmittel an anderer Stelle besser eingesetzt werden könnten.

Dieter Warkus, Schriftführer

Sitzungseinladungen (formelle Abwicklung)
Protokollführung
Herausgabe Info Dachverband
Ablauf- und Terminkontrolle
Aufbau/Optimierung der Organisationsstrukturen im VFB
Verwaltung Beschlüsse und Statuten
Mitglied Redaktionskommission

Ressort Aufgaben D/NL

Leitung: Bernd Hillemeyr

Stellvertretung: Robert Frech

Aufgaben und Funktionen

Ansprechpartner der Sektionen D + NL

Anlaufstelle für Mitglieder D

Betreuung Medienkonferenzen und Informationsveranstaltungen

Betreuung Homepage VFB

Vertreter VFB im Stiftungsrat

Geschäftsverteilungsplan Zentralvorstand VFB

Ressort Präsident

Leitung: Robert Frech

Stellvertretung: Bernd Hillemeyr

Aufgaben und Funktionen

Vertretung des Dachverbands nach aussen und gegenüber Sektionen

Führung Zentralvorstand/VFB-Delegierter in der Geschäftsleitung der DFB AG

Einladung und Vorsitz Sitzungen (ZV, DV)

Ansprechpartner der Sektionen CH + B

Ressort Sekretär

Leitung: Julian Witschi

Stellvertretung: Irene Schär

Aufgaben und Funktionen

Aus dem Zentralvorstand VFB:

Fest Anlass zum 25-Jahr-Jubiläum des VFB

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) feiert im nächsten Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Er gibt dazu einen Jubiläumssapéro, und zwar am 19. April 2008 im Rahmen des Tages der offenen Tür der neuen Wagenwerkstatt in Aarau.

Geplant sind unter anderem Reden von Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte. Die Organisation zusammen mit der VFB Sektion Aargau ist angelaufen, ausführlich wird im nächsten «Dampf an der Furka» berichtet. Jeder Mann und jede Frau ist herzlich willkommen! Für die Agenda sei zudem angekündigt, dass die Delegiertenversammlung am Nachmittag des 19. April ebenfalls in Aarau stattfindet.

Unveränderte Vereins- und Sektionsnachrichten

Der Zentralvorstand ist mit der Entwicklung des «Dampf an der Furka» sehr zufrieden. Er hält, wie die Redaktionskommission, auch das kleinere Layout für die Sektions-

nachrichten aus Gründen der Platz- und damit Geldersparnis für gerechtfertigt. Gemäss einer Überschlagsrechnung finden mit der kleineren Schrift und der zusätzlichen Spalte rund 40 Prozent mehr Text Platz. Meldungen von allgemeinem Interesse, die den ganzen Verein betreffen, werden zudem ebenfalls im grösseren Layout abgedruckt. Der Zentralvorstand weist darauf hin, dass Texte, insbesondere ungekürzte längere, gut auch im Internet publiziert werden können. Ziel muss sein, ein für alle aus DFB, SFB und VFB möglichst interessantes Heft zu publizieren, das aber aus Kostengründen nur eine limitierte Platzkapazität in der Grössenordnung von 32 Seiten haben kann.

Abklärungen zu Mitgliederbeiträgen

Die Delegiertenversammlung hat den Zentralvorstand beauftragt, ein Konzept über die Mitgliederbeiträge und entsprechende Variantenvorschläge über eine Beitragserhöhung zu unterbreiten. Die

Ressort Finanzen

Leitung: Rita Fuchs

Stellvertretung: Simone Hurter

Aufgaben und Funktionen

Führung Buchhaltung und Abrechnung

Erstellung Beitragsrechnungen

Abrechnung mit Sektionen

Aktienhandel VFB

Verwaltung Unterschriftenverzeichnis

Ressort Administration

Leitung: Simone Hurter

Stellvertretung: Rita Fuchs

Aufgaben und Funktionen

Mitgliederverwaltung

Heftversand

Führung VFB-Adressverzeichnis

Betreuung Vereinsarchiv

Ressort Kommunikation

Leitung: Irene Schär

Stellvertretung: Julian Witschi

Aufgaben und Funktionen

Anlaufstelle/Marketing/Werbung VFB (in Zusammenarbeit Marketing DFB)

Mitglied Redaktionskommission

Thematik ist sehr komplex, primäres Ziel des Zentralvorstandes sind einheitliche Mitgliederbeiträge über alle Sektionen. Dazu braucht es die Kooperationsbereitschaft aller. Denn gemäss den Statuten liegt es in der Kompetenz der Sektionen, den Anteil des Mitgliederbeitrages festzulegen, der der Sektionskasse zugute kommt. Die Delegiertenversammlung entscheidet lediglich über den Mitgliederbeitrag für den Zentralverein. Die Abklärungen unter Beizug eines juristischen Experten laufen, der Zentralvorstand orientiert regelmässig die Geschäftsprüfungskommission (GPK).

Keine Herbst-DV

Beim Zentralvorstand sind drei Anträge der Section Romande eingegangen. Die für eine Vorabklärung zuständige Geschäftsprüfungskommission empfahl der Section Romande, zwei der Anträge zurückzuziehen. Zu einem Antrag gab sie keine Empfehlung ab. Weitere Anträge sind nicht eingegangen. Der Zentralvorstand hat daraufhin entschieden, keine Herbst-Delegiertenversammlung einzuberufen. Die Situation um die zweiten Delegiertenversammlungen ist aber unbefriedigend, der Zentralvorstand wird diesbezüglich die Delegierten konsultieren.

Aus dem VFB-Zentralvorstand

Schaffung der Mitgliederdatei

Für den ZV wird es immer wichtiger, dass wir endlich über eine komplette zentrale Mitgliederverwaltung verfügen können.

Gemeint ist der Einbezug der deutschen und holländischen Sektionen sowie der Sektion Romandie in unsere ZV Mitgliederverwaltung. Das Zusammenfügen und anpassen der verschiedenen Mitgliederfiles und der ZV-Mitgliederdatei kostet uns sehr viel Arbeit und Geduld, muss doch bei jeder neuen Ausgabe der DaF immer wieder auf die Lieferung der aktuellen Mitgliederdaten



Der DFB-Stand bei den EMBL.

Le stand DFB lors de la journée des amis du train et du modèle réduit à Lucerne.

60 Jahre EMBL

Jubiläum und neues Lokal

Am 1. Oktober Wochenende feierten die EMBL (Eisenbahn- und Modellbaufreunde Luzern), bekannt durch die Gotthard-Modellbahnanlage im Verkehrshaus, ihr 60-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde das neue Klublokal in Ebikon eingeweiht.

gemahnt und gewartet werden. Ein Zustand, der so nicht mehr hingenommen werden kann. Zudem verursacht diese unterschiedliche Art der Verarbeitung in der Druckerei zusätzliche Kosten. Anstelle von zwei verschiedenen Schnittstellen hätten wir dann nur eine klar definierte Schnittstelle mit der Druckerei. Wir hoffen sehr, dass wir mit dem ersten Heft «Dampf an der Furka» 2008 so weit sind, dazu braucht es aber den Goodwill der betroffenen Sektionen.

Robert Frech, Präsident

Lange Zeit besaßen die EMBL ein Klublokal in Kriens. Nach der Kündigung wegen Abbruchs, musste man sich nach einem neuen Lokal umsehen. Nach längerer Suche wurde man in Ebikon fündig, wo man den grösseren Teil eines alten Munitionsdepots bekommen konnte. Unter grossem finanziellem und arbeitsmässigem Aufwand wurde in den vergangenen zwei Jahren das Lokal den Bedürfnissen angepasst. Das Gebäude wurde isoliert, der vorher sehr unebene Boden neu gelegt und das Gebäude in zwei Stockwerke aufgeteilt. Sanitäre Anlagen wurden eingebaut und eine gemütliche Sitzecke gestaltet, eine Werkstatt und ein Raum für die Bibliothek abgetrennt.

Seit gut einem Jahr wird nun am Aufbau einer neuen HO-Anlage gebaut. Dieser war am Jubiläum so weit gediehen, dass ein Fahrbetrieb stattfinden konnte und ein erster Einblick in die Landschaftsgestaltung möglich war.

Neben dieser Hauptattraktion war Fahrbetrieb auf einer älteren Elementanlage in Schmalspur zu sehen. Verschiedene Dioramen und Videovorführungen fesselten die Besucher an anderen Stellen.

DFB regelmässig zu Gast

Bekannt sind die EMBL auch durch die zweimal jährlich stattfindenden Modelleisenbahnbörsen in Gisikon. Seit vielen Jahren darf die DFB dort kostenlos einen Werbestand mit Souvenirverkauf aufstellen, sind doch mehrere Personen sowohl Mitglieder der EMBL als auch des VFB. So war es nicht verwunderlich, dass wir auch am Jubiläum eingeladen wurden, einen Stand zu betreuen. Als Blickfang diente uns die Fotowand, welche uns Kurt Brügger von der Sektion Zürich freundlicherweise zur

Verfügung stellte. Eine überraschend grosse Besucherzahl beehrte uns bereits am Samstag kurz nach der Türöffnung und auch der Sonntag verlief sehr positiv und brachte einiges Geld in die Kasse. Ein gutes Werbemittel war der uns frisch ab Druckerei gelieferte Fahrplan für das kommende Jahr. An dieser Stelle dürfen wir den EMBL zu ihrem neuen Klublokal gratulieren und ganz herzlich für das immer wiederkehrende Gastrecht danken.

Claude Cornaz



*Geschäftsleiter Peter Bernhard dankt und gibt einen kurzen Ausblick.
Peter Bernhard, le directeur d'entreprise remercie et évoque brièvement les perspectives.*

Dankeschön-Tag der DFB AG

Mit Ballenbergbahn nach Grindelwald

GRINDELWALD (fr) – Das Abschlussfest mit den regelmässig Mitarbeitenden hat am 20. Oktober im Berner Oberland bei den Kollegen der Ballenbergbahn stattgefunden.

Um die 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich an einem frischen Samstagmorgen in Interlaken Ost. Vereinzelt Schneeflocken wirbelten durch die Luft. Doch wurde das Wetter von Stunde zu Stunde besser. Die Sonne lachte vom Himmel. Die Eigernordwand zeigte sich in ihrer ganzen Grösse.

Mit dem Dampf der Kollegen bergan

Ohne lange Reden wurde mit dem Ballenberg-Dampfzug gestartet. In Zweilütschinen gab es einen ersten grossen Zwischenhalt. Dabei bestand Gelegenheit, die Werkstätte der Berner Oberland Bahn zu besichtigen. Die DFB-Leute waren beeindruckt von der Grösse der Anlagen, von den modernen Fahrzeugen und der Vielfalt anspruchsvoller Arbeiten, die hier ausgeführt werden.

Gleich nebenan konnte die Modellbahnanlage der Modelleisenbahnfreunde Eiger

Zweilütschinen besichtigt werden. Hier war nicht nur ein intensiver Zugverkehr zu beobachten, der reibungslos funktionierte. Ebenso bewundert wurde die mit unzähligen feinen Details gestaltete Gebirgslandschaft. Die meisten Besucherinnen und Besucher fanden Zeit bei den grossen und den kleinen Bahnen ein Auge voll zu nehmen.

Auf der Weiterfahrt nach Grindelwald konnten die zwei Zahnstangenabschnitte mit einer Maximalsteigung von 120 Promillen genossen werden. Anfänglich schien es, die HG 3/3 hätte nicht genügend Puste – doch weit gefehlt! Sie gab sich vor den Furka-Kollegen keine Blösse. Mittlerweile war die Zeit fortgeschritten und die Mägen knurrten. So fand im Hotel «Kreuz & Post» das feine Mittagessen dankbare Abnehmer. Danach bestand Gelegenheit, noch durchs Dorf zu flanieren, die Sonne und die Sicht auf die Bergwelt zu geniessen.

Augenschein bei den Ballenberg-Freunden

Nach der Rückkehr war der Reisegesellschaft eine Besichtigung der Ballenbergbahn-Werkstatt und ein spendierter Apéro versprochen. Wer nicht gleich heimreisen wolle, dürfe sitzen bleiben, gab Peter Schwarzenbach bekannt. Er hatte mit tatkräftiger Unterstützung von Hanspeter Wyss das Abschlussfest organisiert. Und es brauchte tatsächlich Sitzleder. Bis der Zug seine Durchfahrtsrechte bekommen und das Manöver auf dem Bahnhof Interlaken Ost absolviert hatte, wäre der Weg mehrmals zu Fuss zurückzulegen gewesen. Das Ausharren lohnte sich aber. Der Empfang war herzlich, der Apéro grosszügig und der Augenschein tröstlich. Tröstlich war er insofern, als zu sehen war, dass sich auch die Ballenberg-Bähnler finanziell nach der Decke strecken müssen. In der Halle hätte man nebst den Schmalspurmaschinen alles vermutet, aber wohl nicht den Rahmen einer C 5/6 der Eurovapor. – Es war ein interessanter Tag, der viele kollegiale Kontakte ermöglichte und extern Tätige stärker in die Furka-Familie einzubinden vermochte.

Dampfbahn am Olma-Umzug

Präsentation in neuem Umfeld

ST. GALLEN – Mit etwa 75 Personen und dem «Aargauer Wagen» als Blickfang hat die DFB am diesjährigen Olma-Umzug teilgenommen. Der Auftritt erfolgte im Rahmen des Urschweizer Gastspiels.

Die OLMA ist eine jährliche Veranstaltung der Ostschweizer Landwirtschaft. Als Gast an dieser Messe war im Jahr 2007 die Urschweiz eingeladen. Unter dem Motto «Chärngsund» wurde der Festumzug am



Der mit den Wappen der Urkantone geschmückte Aargauer Wagen. Le wagon argovien décoré avec les armoiries des 3 cantons primitifs.



Dieselcrew und Lok-Personal mit der historischen Gruppe als «Vortrab» auf der Umzugsroute. Le Dieselcrew et le personnel de locomotives avec le groupe historique font l'ouverture du cortège.

Samstag, 13. Oktober, durchgeführt. Unter den touristischen Attraktionen durfte sich die DFB sehen lassen. Es wurde ihr seitens der Organisatoren und der Zuschauer viel Sympathie und Anerkennung zuteil.

Am Samstagmorgen kamen die angemeldeten Fronis aus allen Richtungen angereist. Sie haben zu einer mustergültigen Präsentation unserer Dampfbahn Furka-Bergstrecke beigetragen. Angeführt wurde die DFB Gruppe Nr. 37 mit dem Wagen der Furka-Bergstrecke. Zugfahrzeug und Wagen waren wunderbar geschmückt und mit einem Signalthorn ausgerüstet, welches hin und wieder die Zuschauer auch akustisch auf die Dampfbahn aufmerksam machte. Im Bahnwagen wurden eigens angereiste Schulkinder aus dem Urserental mitgeführt.

Eine perfekt gekleidete historische Reisegruppe von zehn Personen hat den nostalgischen Charakter der Bahn unterstrichen. Sie haben die Erlebnisreisen wie in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts symbolisch dargestellt.

Die vier Lokführer mit ihren Heizern, – natürlich in Berufskleidung und mit blitzsauberen Lokomotivlampen ausgerüstet – haben auf das Funktionieren des einmaligen Kulturgutes hingewiesen.

Unmittelbar nach den Lokführern präsentierte sich die «Dieselcrew» welche sich normalerweise als wichtige Stütze im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf des Bau-, Unterhalts- und Bahnbetriebes sorgt. Für diesen Umzug hat sich die Gruppe mit ihrer neu gebügelten Werkstattbekleidung schön gemacht.

Das Betriebspersonal – dazu gehören Bahnhofsvorstand mit der Abfertigungskelle, das Schalterpersonal, Zugführer und Kondukteure – alle zeigten sich als eine eigene Gruppe in ihrer Uniform.

Die externen Werkstätten für Loks und Rollmaterial sind eine unentbehrliche Voraussetzung für den Erhalt des Kulturgutes. So haben zehn Personen aus der Werkstätte Chur das Werkstättepersonal in ihrer Originalbekleidung am Umzug vertreten.

Mit acht Personen aus der Souvenirabteilung – auch in Uniform – wurden die extra angefertigten Flyer unter die Zuschauer



*Bau- und Souvenirleute mit Werkzeug und Flyerwagen.
Gens de la construction et de la vente de souvenirs.*

gebracht. Darauf wurde auf die DFB und auf weiterführende Informationsmöglichkeiten hingewiesen. Am Schluss der DFB Gruppe wurde die Vielfalt der Frondienste gezeigt. Die einen waren mit ihren Westen für Küche und Barwagen ausgerüstet. Mit Signalwesten bekleidete Fronis trugen Pickel, Schaufeln, Schienenzangen, Schottergabeln, Signaltafeln, Steckschlüssel und dergleichen.

Eindrücklich konnten wir dokumentieren, dass wir eine Bahn sind, die nur durch viele wichtige Funktionsgruppen betrieben werden kann. Tausende von Zuschauern waren begeistert. Vom Olma-Umzug erhofft sich die Urschweiz einen vermehrten Besuch in ihrer Region, denn sie hat viel Schönes anzubieten. In St. Gallen haben wir erfahren, dass man dank der grossen Anstrengungen des Marketings unsere Bahn kennt. Dennoch braucht es immer wieder einen letzten Anstoss, dass unser Angebot auch genutzt wird. An unserer Umzugsgruppe haben über 75 Personen spontan und freiwillig mitgewirkt. Es war eine schöne Präsentation der Dampfbahn.

Herzlichen Dank an alle, die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Anton Stadelmann

Ausstellung im Historischen Museum Baden

Spanischbrötlibahn und Nachfolgende

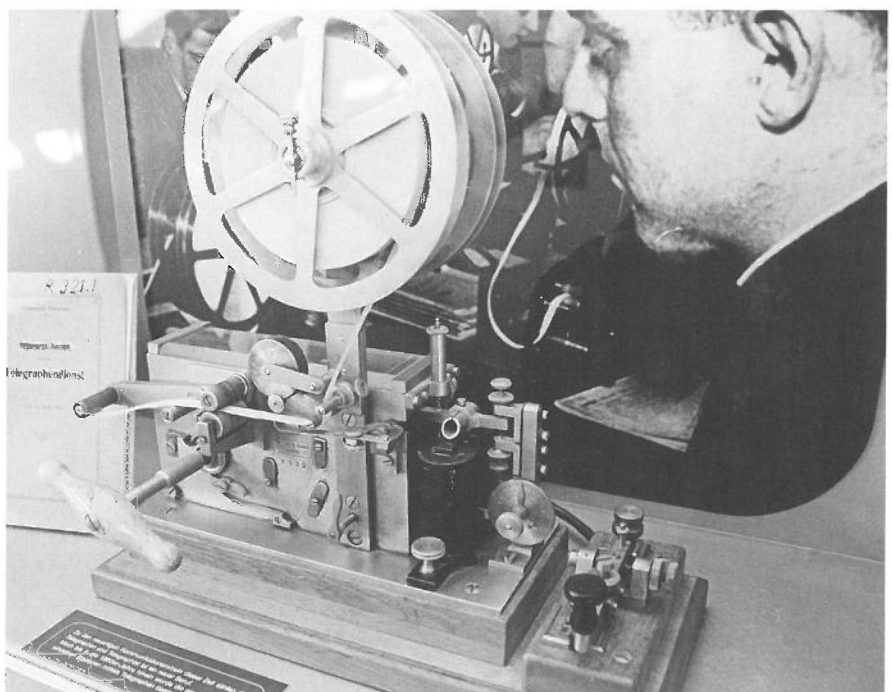
BADEN (fr) – Bis Ende Januar 2008 zeigt das Historische Museum Baden die Sonderausstellung «Spanischbrötlibahn. Wie die Schweiz das Zugfahren lernte.»

Die Eröffnung der ersten schweizerischen Eisenbahnstrecke zwischen Zürich und Baden wirkt in der Bäderstadt nach. Regelmässig – so auch in diesem Jahr – finden Badenfahrten statt. Das sind Festivitäten einer Grössenordnung, die man einer Kleinstadt kaum zutraut. Nun wird die Verbundenheit mit der Bahn auch in einer Ausstellung dokumentiert.

Im Zentrum stehen die Faszination für die Eisenbahn sowie Kontroversen und Lernprozesse rund um diese bahnbrechende Neuerung des 19. Jahrhunderts. Am Beispiel von Baden, Zürich und dem Limmatthal wird aber auch der Einfluss der Eisenbahn auf Strukturen und Räume beleuchtet: Bahnhöfe haben neue städtische

Zentren hervorgebracht, die Eisenbahn hat ein wertvolles regionales und überregionales Verbindungsnetz geschaffen (auch für die Fauna und Flora als «blinde Passagiere»!) Zusammen mit der Autobahn hat die Eisenbahn aber auch Landschaften und Städte durchtrennt und gerade in Baden eine grosse Verkehrssanierung erforderlich gemacht. Weitere Bezüge zu heute stellt die Ausstellung her, indem sie Fragen rund um den Güterverkehr sowie die Bahnkultur des Pendelns zwischen Zürich und Baden visualisiert.

Das Historische Museum, unmittelbar bei der Holzbrücke am rechten Limmatufer gelegen, ist Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 und Samstag/Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Besuch lohnt sich auch, weil gleichzeitig eine Ausstellung über die Anfänge der BBC (heute ABB) besichtigt und weitere historische Kostbarkeiten in Augenschein genommen werden können.



Ein Telegraph erzählt von einer Kommunikation, die noch ohne Fax, E-Mail und derlei Dinge auskommen musste.

Un télégraphe nous rappelle la communication sans fax et e-mail.

Rétrospective 2007

Début fastueux – offres variées

Avec plus de 27'000 passagers transportés, la saison 2007 s'affiche comme la meilleure depuis l'arrivée du Train à vapeur à Gletsch. Le taux moyen d'occupation des trains était de 71 pour-cent.

Les 23 et 24 juin, la saison 2007 du Train à vapeur Ligne sommitale de la Furka a débuté en fanfare: après l'assemblée générale bien fréquentée à Andermatt, les hôtes ont voyagé en train spécial du Matterhorn Gotthard Bahn jusqu'à Realp où beaucoup d'aides de tous les secteurs du DFB avaient préparé une véritable exhibition de performances sur le train à vapeur historique, sa gare et son environnement. Le ravitaillement des actionnaires et des nombreux visiteurs était un grand défi maîtrisé avec brio par Arnold Abplanalp, directeur du Ospizio San Gottardo et par son team. Sous la tente de fête, les hôtes d'honneur du monde politique, de l'économie et de l'entreprise partenaire Matterhorn Gotthard Bahn ont été attentivement encadrés par des fonctionnaires dirigeants du DFB qui les ont informés sur l'extraordinaire travail de bénévolat des temps passés et actuels, ont honoré cette activité et fait son éloge, afin de pouvoir expliquer les projets futurs du train basés sur le bénévolat, de consolider la confiance acquise par le DFB et de renforcer les partenariats avec les régions et les fournisseurs régionaux de prestations touristiques. L'acceptation rencontrée par le DFB dans le tourisme suisse, l'approbation et la promotion de ses produits seront

les fondements d'un bon taux d'utilisation dans le futur.

Les journées portes ouvertes ont été marquées par la cérémonie officielle du samedi après-midi :

- première course officielle à la Furka de la locomotive à vapeur FO 4 rénovée et de la voiture voyageurs B 4222, livrée par la Section Aarau,
- engagement du tracteur diesel Tmh 985 transformé
- inauguration du nouveau bâtiment de gare à Realp.

Lors de leurs allocutions, Hansrudolf Mooser, directeur du Matterhorn Gotthard Bahn et Peter Bernhard, chef d'entreprise du Train à vapeur de la Ligne sommitale de la Furka SA, ont honoré ces performances exceptionnelles et ont souligné la bonne collaboration, empreinte de respect mutuel, celles-ci auront une importance décisive après l'agrandissement de la ligne du DFB et son raccordement au réseau du MGB à Oberwald. Les ecclésiastiques présents ont béni le matériel roulant et ses passagers.

Grâce aux stands d'informations, mis en place par les différents départements du Train, les visiteurs ont pu se faire une idée du travail considérable et des tâches variées accomplis par les collaborateurs du DFB. Dans la remise, les visiteurs ont été informés sur les aspects techniques de l'entretien et de la maintenance du matériel roulant au moyen de tableaux avec des textes et des photos plaisants mis en place sous la direction du chef de dépôt Jost Ziegler.

Pour les amis et les collaborateurs du Train à vapeur de la Ligne sommitale de la Furka, la journée riche en événements s'est terminée dans la convivialité sous la tente de fête ou dans le wagon-bar. Le dimanche de fête a été marqué par le service religieux oecuménique avec messe chantée, rehaussée par des prestations du cœur « Tellebuebe ». Les trains spéciaux pour la Furka étaient complets et le voyage une expérience unique. (Un reportage détaillé sur cet événement a été publié dans le « dampf an der furka » de septembre 2007).

Les journées portes ouvertes n'étaient pas qu'une démonstration des capacités du DFB ; toute la région d'Ursern a participé à l'événement ; de manière professionnelle, Andermatt Gotthard Tourismus a activement soutenu la diffusion des informations au public ; le soutien de la commune de Realp a permis la réalisation de nombreuses activités dans de nombreux domaines ; la fanfare du village notamment a agrémenté le fête du samedi et a relevé les liens noués avec le Train et son acceptation par la population.

Médias efficaces

L'événement important des 23 et 24 juin a donné le coup d'envoi à la saison d'exploitation 2007 ; les comptes-rendus diffusés par les quotidiens, les radios locales et la presse spécialisée, ont déclenché un large écho et ont certainement incité bon nombre de personnes à faire un voyage avec le DFB. Ainsi, en 2007, les passagers étaient bien plus nombreux qu'escomptés ; la statistique ci-dessous montre l'évolution de ces dernières années.

La saison 2007 est donc la meilleure depuis l'arrivée du Train à Gletsch. Le beau temps habituel en fin de semaine et l'absence de longues périodes de canicule

Tronçon/Trains	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Realp-Gletsch	11'167	13'512	9'984	9'953	9'362	10'093	12'061	13'358
Gletsch-Realp	10'375	9'894	10'931	7'810	7'515	9'665	10'949	11'476
Trains spéciaux	508	2'207	1'837	456	689	1'801	857	2'385
Glacier Express						1'275	164	110
Total	25'600	27'151	22'752	18'219	17'616	22'834	24'031	27'529

ont certainement favorablement influencé ce résultat. On note une augmentation notable de près de 1500 passagers au départ de Realp et de 500 de Gletsch. Les voyages avec les trains nostalgiques du Glacier Express ont accusé un fort fléchissement de la demande ; il est prévu de confier la commercialisation de cette offre à RailAway en 2008. Les trains spéciaux, qui ont transporté 2'385 passagers, ont notablement contribué à l'amélioration globale des résultats. Avec une moyenne de 114 personnes par train, le taux d'occupation a atteint 71 pour-cent. Les locomotives à vapeur ont parcouru plus de 3000 km sur la ligne de la Furka.

Offres combinées avantageuse

Les offres combinées avec les cars postaux et le Chemin de fer du Ballenberg se sont bien développées, par contre, les voyages circulaires avec les bus postaux à partir de Meiringen ont dû être retirés du catalogue en raison d'une demande insuffisante les années précédentes. On note une demande soutenue pour les voyages en bus postaux vers le DFB depuis Lucerne, avec repas de midi à l'hospice du Grimsel, visite de l'usine de pompage du Grimsel et de la grotte de cristaux du Gerstenegg. La collaboration avec des agences de voyages, notamment avec Zermatt Rail Travel sous la direction d'André Pellet, a pu être intensifiée. RailAway, qui a son siège à Lucerne, a activé notre hit du mois durant toute la saison et a promu notre Train par sa publicité nationale dans toutes les gares et en trois langues nationales. En signe de reconnaissance et pour resserrer les liens, nous avons invité le team qui nous a chaperonné à un voyage avec notre Train.

Jubilé des hôtels et Infopoint

La bonne collaboration avec Goms-Tourismus était particulièrement intense en raison des jubilés des hôtels Glacier du Rhône (150 ans) et Belvédère (125 ans) à Gletsch. Dans la mesure du possible, les contacts personnels des prestataires touristiques ont pu être assurés et approfondis. L'implantation de l'Infopoint Gletsch y a pour beaucoup contribué.

Les tableaux lumineux ont tous été vendus et installés, l'exposition a été améliorée et le roulement du personnel assuré. L'Infopoint est devenu le plus important support d'informations pour nos passagers, mais aussi pour tous les touristes qui y ont trouvé des renseignements ciblés ainsi que des contacts personnels. La fondation Revita a mis en état le local de la microcentrale électrique dans la Maison bleue et a nettoyé la turbine et le générateur. Ainsi, l'installation peut être visitée et donne un aperçu des prouesses de l'industrie suisse des machines à la fin du 19e siècle.

Un des buts du DFB est de promouvoir le point nodal Gletsch, de révéler et de rendre compréhensible les trésors cachés de la région pour permettre aux voyageurs du DFB de vivre une expérience intense et variée. La chaîne des prestations inclut aussi le domaine culinaire qui est assuré à Realp/Tiefenbach, Gletsch/Belvédère/Oberwald et à la station Furka. Le wagon-bar à Realp, placé sous la direction de Rosina Maurer, ainsi que la vente de boissons dans les trains, sont des contributions importantes au bien-être des hôtes.

Pour faire augmenter le nombre de passagers, il faut s'appuyer sur une large base. Les diverses activités développées par les sections sont primordiales, comme par exemple leurs participations aux expositions régionales, leurs propres exhibitions, l'offre de voyages en bus de la section Aarau, les « Dampfreisen Ostschweiz » de Bruno Rütli, les voyages d'associations, de familles ou d'amis proches du DFB – tous ont fait progresser le nombre de nos passagers.

Important marché d'articles de souvenir

Martin Fränsig d'Altdorf, soutenu activement par sa sœur Claudia Bissig, a repris le marché d'articles de souvenir, l'a restructuré et reconstruit aussi bien à la gare de Realp qu'au kiosque de Gletsch. Il n'est vraiment pas facile de trouver pour nos clients des articles de souvenir marquants, appropriés et attractifs et d'élaborer de nouveaux modes de présentation. Le marché du souvenir est un

domaine d'activité important pour le DFB, puisque sa part au produit total de la valeur ajoutée réalisée par l'entreprise est supérieure à 20 %.

Le Service Marketing qui s'investit

Le service voyageurs est le lien le plus important entre nos passagers et l'exploitation. Il est assuré par Margrit et Karl Reichenbach à la gare de Schänis. Ils traitent durant toute l'année les nombreux appels, éclaircissements, décomptes et les renseignements – toujours en contact étroit avec la base (planification opérationnelle du matériel roulant et du personnel). Le très bon taux d'occupation atteint est le résultat des efforts communs de ces deux instances du DFB.

Les régions et leurs fournisseurs de prestations touristiques ont une influence certaine sur les activités du DFB dont la tâche première est le maintien du bien culturel, du matériel roulant et de l'exceptionnelle ligne qui franchit la Furka.

Perspectives 2008

Les perspectives pour 2008 sont modérément positives ; d'une part, le DFB atteint les limites de ses ressources en personnel et en matériel et de leur capacités. Les voyages avec notre train à vapeur doivent transmettre en toute sécurité et sans stress le plaisir de la découverte de la technique, des performances du bénévole, de la nature et des contacts personnels. A cette effet, des marges de manœuvre doivent être préservées dans tous les domaines. De plus, les championnats de football Euro 08 aura une influence sur le nombre des passagers.

Le marketing du DFB estime que le centre de ses activités sont l'amélioration des contacts et de l'acceptabilité, ainsi que leur maintien dans la durée.

Les plans de marketing et de business pour le raccordement à Oberwald seront au centre des activités futures que nous réaliserons animés par le plaisir et les expériences vécues avec le Train à vapeur de la Furka.

*Paul Güdel, chef Marketing/
trad. C. Solioz*

Vapeur à la Furka 2008

Des voyageurs de renom ont dans leurs catalogues d'été 2008 divers arrangements nostalgiques à forfait très attractifs qui incluent notre Train à vapeur. Nous présentons les offres de Zermatt Rail Travel Brig, Railtour Suisse Bern et RailAway Lucerne dans les prochaines éditions du « dampf an der furka ». En raison d'une forte demande, les personnes intéressées devraient immédiatement s'informer et réserver.

Hôtes francophones : du 12 au 14 juillet et 13 au 15 septembre 2008.

Avec des trains spéciaux nostalgiques sur les traces du Glacier Express:

Programme de 4 jours avec des découvertes sans pareil; voyage à travers les hautes Alpes sur la voie ferrée originale du Glacier Express de Zermatt, au pied du

Cervin, jusqu'à la station mondaine St-Moritz. Voyagez à bord de deux wagons historiques Pullman à l'ambiance art déco et de wagons restaurant. En passant les hautes montagnes, découvrez les réalisations de nos ancêtres pionniers de la technique ferroviaire sur les lignes des chemins de fer RhB, FO, BVZ et du Train à vapeur de la Furka à bord d'un train spécial à vapeur. Appréciez la station de vacances Zermatt et les beautés de l'Engadine.

Autres points forts: voyage à bord du Bernina-Express et en car postal sur des itinéraires inconnus. Information: www.zermatt-rail-travel.ch

Hôtes francophones : du 12 au 14 juillet et 13 au 15 septembre 2008.

Car postal d'époque et les plus beaux cols alpins:

Route privée de la Grande Scheidegg, col du Grimsel et sa prodigieuse grotte de cristaux. Logement dans un bel hôtel de la vallée de Conches. Montée au col de la Furka avec le train à vapeur et vue sur le glacier du Rhône. Voyage inoubliable en car postal d'époque à l'assaut du col du Nufenen et du Gothard.

Information: www.zermatt-rail-travel.ch

Hôtes francophones : du 21 au 24 juillet et 7 au 10 août 2008.

Fraîcheur estivale à la Jungfrau, au Grimsel et à la Furka:

Croisière sur le lac de Thoune et train à crémaillère pour monter à la station de Wengen. Trois nuits dans un hôtel situé sur un plateau ensoleillé au pied des majestueux Eiger, Mönch et Jungfrau. Point d'orgue du voyage, la montée au Jungfraujoch, Top of Europe, tout comme le trajet à bord du Train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka. Information: www.zermatt-rail-travel.ch

VFB Sektion Stuttgart

Bauwoche 31 in Realp

Die Teilnehmer der Bauwoche reisten am Sonntag, 29. Juli, an. Zu den 14 Leuten der Sektion Stuttgart gesellten sich Rolf Kettler aus Allschwil und Thomas Kästner aus Berlin.

Kollege Kettler lässt sich aus der Stuttgarter Bauwoche kaum mehr wegdenken. Er hat sich durch seine jahrelange Teilnahme zu einer echten Gleisbaufachkraft gemauert. Auch Kästner war schon bei zahlreichen Gleisbaueinsätzen dabei. Noch am Sonntagabend wurde das Wochenprogramm besprochen. Es umfasste folgende Aufgaben:

Im Scheiteltunnel waren Schienen auszuwechseln, die Übergangsrampe zu korrigieren sowie bei einigen Senkungen das Gleis anzuheben und zu stopfen. In der S-Kurve bei km 52.700 bis 52.800 war nachzustopfen und das Stumpengleis in Tiefenbach anzuheben. Bei den Einläufen zur Steffenbachbrücke war das Gleis auf etwa 25 Metern Länge anzuheben und zu stopfen. Oberhalb der Wilerbrücke,

bei km 57.500, war zwischen Stützmauer und Schotter aus der Gleismitte zu entfernen und das Gleis zu planieren. Zwischen Zahnstangeneinfahrt Realp und Bahnübergang Schweigstrasse waren alle Schienenstösse anzuheben. Jeweils fünf Schwellen vor und hinter der Stossverbindung mussten wir stopfen und die Laschenverbindungen nachziehen.

An zwei Tagen wurden vier Mann zu Vegetationsarbeiten zwischen Tunnel 1 und 3 abgestellt. Im Sinne einer Füllarbeit betätigten sich zwischendurch zwei Mann mit der Aufarbeitung alter Zahnstangen. Am Freitag konnten wir Manfred Willi unseren Erfolg melden: Alle Pendenzen hatten erledigt werden können. Leider wurde unser Einsatz durch einen Zwischenfall überschattet. Ein Teilnehmer musste wegen gesundheitlichen Problemen zur stationären Behandlung ins Spital Altdorf verbracht werden. Wir wünschen ihm, dass es ihm wieder gut geht und danken für seinen guten Einsatz. Als Küchenmannschaft betätigten

sich Nelly Koesling, Irmgard Vogler und Anita Kühnle. Anita war auch zeitweise mit Reinhold Münz im Barwagen tätig. Wir danken herzlich für die hervorragende Verpflegung, die ihr zusammen mit den jeweiligen Küchenleiterinnen zustande gebracht habt. Allen, die teilgenommen haben, danke ich nochmals für den guten Einsatz und sage auf Wiedersehen im 2008.

Dieter Koesling, Gruppenleiter

Dampf-Reisen Ostschweiz

Rück- und Ausblick

Bereits seit 14 Jahren organisiert Dampf-Reisen Ostschweiz Ausflüge zur Furka Dampfbahn.

Bis zum Jahr 2000 waren es sowohl Car- als auch Bahnreisen. Seit 2001 wird nur noch mit der Bahn angereist, was auch für kleinere Gruppen erträgliche Preise möglich macht. Bis Ende der Fahr-saison 2007 sind über 1200 Personen aus der Ostschweiz in den Genuss einer Dampfbahnfahrt über die Furka gekommen.

Auf Wunsch der Teilnehmenden werden seit einigen Jahren auch Reisen zu weiteren Zielen organisiert. Durch diese Ausweitung ist das Programm interessanter geworden. Neuerdings wird nicht nur gefahren, sondern auch gewandert. Wem der Wander-Abschnitt zu beschwerlich ist, kann fahrend ans Ziel gelangen und dort die Gruppe erwarten.

Für das kommende Jahr sind wieder zehn Ausflüge im Angebot. Fünf davon haben die Dampfbahn Furka-Bergstrecke zum Ziel. Es sind ein- und zweitägige Ausflüge. Man kann auch unterwegs zusteigen. Die Aus-schreibung erfolgt im «dampf an der furka» 2008/1. Destinationen sind: Gotthard La Claustra, Brig-Centovalli-Locarno-Brissago, Bahnhistorischer Weg Preda-Bergün, Schynige Platte, Klöntalersee, Neat-Baustelle Sedrun, Nufenenpass-Oberwald mit Brotbacken. – Dampfreisen Ostschweiz wünscht einen guten Winter.

Bruno Rütli, Reiseleiter
Augartenstrasse 18, 9204 Andwil
Telefon 071 393 68 68
E-Mail info@dampf-reisen.ch

VFB Sektion Bern

Arbeitsreiche Bauwoche mit gutem Fortschritt

Trotz des regnerischen Wetters haben die zehn Teilnehmer an der Berner Bauwoche 2007 vom 19. bis 25. August volle Arbeit geleistet.

In der Bärenfalle wurde ein neuer Wassergraben samt Schacht erstellt, eine Gruppe half Heinz Bissig beim Abbau einer Stationsbaracke in Altdorf, während der ganzen Woche wurden 90 Zahnstangen für die Strecke nach Oberwald entfettet und geschliffen, und bei KM 57,1 oberhalb der Wilerbrücke befreiten die Berner Fronis eine talseitige Stützmauer praktisch vollständig von Unkraut und stabilitätsgefährdenden Erlenstrunken. Dazwischen gab es noch diverse Kleinaufträge zu erledigen. Vielen Dank allen, die zum beachtlichen Fortschritt beigetragen haben und auf ein nächstes Mal!

Am 29. September ging das vierte und letzte Bauwochenende 2007 über die Bühne. Es stand im Zeichen der beginnenden Einwinterung, folgte am 30. September doch der letzte Betriebstag. Zusammen mit anderen Fronis und DFB-Leuten ging es von Gletsch aus mit dem Tmh 985 und einem Flachwagen Richtung Oberwald. Zuerst galt es, bei der neu verlegten Wasserröhre an rund einem Dutzend Schächten den Rohreinfluss zuzuschaukeln. Die in dieser Saison erzielten Fortschritte an der Strecke sind beeindruckend. 200 Meter unterhalb des Lammenviadukts begannen wir dann mit dem Zusammenräumen der Schienenbaumaterialien. Zurück in Gletsch war der «Besenwagen» voll. Im Depot konnte die von der MGB übernommene HGe 4/4 Nr. 16 (ex VZ) besichtigt werden.

Sektionsreise auf die Schynige Platte

Die diesjährige Sektionsreise führte auf die Schynige Platte. Erstaunlich viele Teilnehmer waren noch nie auf diesem Aussichtsbereich. Leider war die Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau von Wolken verhangen, dafür war das Panorama Richtung Thunersee und Niesen frei. Wegen eines Fehlers in der Platzreservation der Jungfraubahn-Gruppe konnte zur grossen Enttäuschung nur ein Drittel der Teilnehmer im Dampfzug berg-

wärts fahren. Die anderen mussten im Elektronostalgiezug Platz nehmen und bekamen immerhin einen massiven Preisabschlag.

Auf der Schynigen Platte gab es dann für jeden Gelegenheit, die einzige verbliebene Dampflok der Schynige Platte Bahn (SPB), die HG 2/3 Nr. 5 von 1894, zu begutachten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Bergrestaurant und individuellen Kurzwanderungen ging es wieder nach Wilderswil hinunter.

Jubiläumsfest 100 Jahre Schwarzenburgbahn

Am 1. und 2. September feierte die Bevölkerung des Schwarzenburgerlandes zusammen mit vielen Eisenbahnfans das 100-jährige Bestehen der Bern-Schwarzenburg-Bahn. Das von Sektionsmitglied Paul Ulrich organisierte Fest vermochte die Massen anzuzie-

VFB Sektion Nürnberg

37. Bauwoche an der Furka

Wie in den vergangenen Jahren war auch die Sektion Nürnberg wieder mit einer Gruppe Fronarbeiter an der Furka vertreten. Seit vielen Jahren hiess der Einsatzort Gletsch und nicht Realp. Und erstmalig in der langen Geschichte der Bauwochen der Sektion Nürnberg konnte die Gruppe im Blauen Haus Quartier beziehen.

Am Abend des Anreisetages wurde die Gruppe auf die bevorstehende Bauwoche von Federico Rossi und Manfred Willi eingewiesen. Und es sollte ein umfangreiches Bauprogramm an der Strecke Gletsch-Oberwald werden, zu dem drei Baugruppen gebildet wurden.

Die erste Baustelle hiess Rottenviadukt R unterhalb des Kehrtunnels. Dort wurde unter der Führung von unserem Manfred Schultz die Schwellen freigelegt, als Vorbereitung zur Abdichtung des Bauwerkes. Und dies war keine leichte Aufgabe, galt es doch, den dort nun schon seit Jahrzehnten liegenden Schotter aus den Schwellen zu entfernen. Das dabei auch mach archelogische Funde, die vermutlich aus den Jahren des Baues dieses

hen, Politiker und Bahnverantwortliche würdigten in Reden die Bahn. So kam es denn auch, dass der scheidende BLS-Chef Mathias Tromp am Stand der VFB Sektion Bern vorbeikam und versicherte, der Lötschberg-Basistunnel sei nur für uns gebaut worden, damit wir schneller an der Furka sind. Kaum glauben wollte man uns, dass Aktivmitglied Werner Tschaggelar, der Souvenirs an den Mann und an die Frau brachte wie kein anderer, so alt ist wie die Schwarzenburgbahn!

Ein weiteres Werbwochenende führte die Sektion am 27. und 28. Oktober bei den Huttwiler Dampftagen durch. Während der Verein Historische Eisenbahn im Emmental mit der 64 518 Dampfsonderfahrten durchführte, richteten sich Modellbahnclubs, Modellbahnhändler, Festwirtschaft und unsere Sektion im Depot Huttwil ein, wo drei Dampfloks und ein Personenwagen in Aufarbeitung sind. Bilder zu den Anlässen der VFB Sektion Bern finden sich unter www.vfb-bern.de

wähnt, das für alle Beteiligten an den genannten Baustellen die erstmalige Fahrt durch den Kehrtunnel mit zu den Höhepunkten der Bauwoche gehörte.

Die dritte Baustelle betraf Arbeiten am Gleis unterhalb des Lahmenviadukts. Schwerpunkte waren das Drehen der Zahnstangen im Gleis, entsprechend der abgefahrenen Seite. Für unseren Holger, von Beruf Gleisbauer bei der DBAG, war dies zugleich ein Lerneffekt, hatte er doch noch nie mit Zahnstangen zu tun. Weiterhin ging es darum, den Bogen (CH Kurve genannt) zu richten, einige Stossflaschen anzubringen, Gleis einzuschottern und zu unterfüttern, für einen anschließenden Stopfgang der Firma. Vanoli. Bei all diesen Arbeiten kam erschwerend hinzu, dass das gesamte Gleis, da es noch nicht eingeschottert war, mit steigender Tagestemperatur und Sonneneinstrahlung seine Masse veränderte. Eine kleinere Gruppe beschäftigte sich noch als Hilfe zum Rohrschweißen und anderen kleineren, aber nicht unwichtigen Aufgaben. Beim abschließenden, gemeinsamen Abendessen am Freitag im Hotel «Glacier du Rhône» zeigten sich alle zufrieden über die zurückliegende Bauwoche, bei der auch der Wettergott es gut mit uns meinte. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass auch bei Fronarbeitern ein gutes Essen die Motivation hebt. Und dafür sorgen wieder in bewährter Art und Weise unsere Cornelia und Ingrid. Ich als Gruppelleiter darf mich bei allen, die dabei waren, für ihren Einsatz bedanken und würde mich freuen, wenn ich alle mit neuem Elan wieder im Jahr 2008 an der Furka begrüßen könnte.

Volker Kabisch

VFB Sektion Ostschweiz

Einladung zur Hauptversammlung

Der Vorstand lädt Sie herzlich ein zur 21. ordentlichen Hauptversammlung am Samstag, 1. März 2008, um 14.15 Uhr, im Restaurant Freihof in Wil.

Die Traktanden sind: Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Protokoll der HV 2007, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresrechnung 2007, Revisorenbericht, Budget 2008, Bericht Bauchef und Bauprogramm 2008, Wahlen Vor-

stand und Revisoren, Anträge, Varia. Anträge müssen bis spätestens am Samstag, 9. Februar 2008 beim Präsidenten eintreffen. Anschliessend an die Versammlung wie gewohnt interessante Diskussion mit Gästen des Zentralvorstandes und der DFB AG sowie Furka-Bildimpressionen der letzten Fahrtsaison bei gemütlichem Beisammensein. Der Vorstand freut sich, Sie an der Hauptversammlung 2008 begrüßen zu dürfen.

VFB Sektion Berlin-Brandenburg

Werben für die Furka

Der Herbst ist angebrochen, und damit werden die Bahnfans in und um Berlin in zahlreiche Veranstaltungen gelockt. Das ist auch für uns das Signal, möglichst oft und attraktiv für unsere Furkabahn zu werben. Gleichzeitig machen wir auf unsere eigene Modellbahnausstellung am 9. und 10. Februar 2008 – es ist nun schon die 14. – aufmerksam.

Bereits vom 4. bis 6. Oktober waren wir mit einem Info-Punkt in Lindenberg (Prignitz). Der Verein «Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V.» führte 2007 die jährlich an verschiedenen Strecken in Deutschland und Österreich stattfindende Schmalspur-EXPO der arge Schmalspur e. V. durch.

1969 war der letzte Zug auf dem 102 km langen 750-mm-Schmalspurnetz der Prignitz (Nordwest-Brandenburg) zwischen Pritzwalk, Perleberg und Kyritz nach rund 70 Jahren Betriebszeit gefahren (im Volksmund liebevoll «Pollo» genannt). Der kleine Ort Lindenberg südlich von Pritzwalk war bis zur Stilllegung ein wichtiger Knotenpunkt des Netzes.

Neben dem Museum und den Dampfzugfahrten auf dem vom Verein wieder aufgebauten Streckenabschnitt Mesendorf-Lindenberg wurde aus Anlass der Schmalspur-EXPO eine Modellbahnausstellung geboten, zu der auch unsere Sektion eingeladen war. Zahlreiche Besucher informierten sich an unseren beiden Schautafeln und liessen sich am Modell Auf- und Abbau der Stefan-Bach-Brücke erläutern.

Höhepunkt im Oktober war die Modellbahnausstellung des Vereins für Berlin-Brandenburgische

Stadtbahngeschichte «Weinbergsweg» im ehemaligen Postbahnhof am Berliner Ostbahnhof (19. bis 21. 10. 2007). Die umfangreiche Ausstellung auf zwei Etagen des historischen Gebäudes wurde von 7300 grossen und kleinen Modellbahnfans besucht.

Blickfang unseres Info-Standes war das Modell des Bahnhofs Tiefenbach in Nenngrösse H0m (Massstab 1: 87), auf dem während aller drei Tage emsig Arbeitszüge hin und her fuhren. Auch hier gab es mit vielen Besuchern interessante Gespräche zur Furka-Bergstrecke. Es zeigte sich, dass viele entweder aus direkten Besuchen vor Ort oder aus Beiträgen in Presse, Funk und Fernsehen die Strecke gut kannten, aber auch für aktuelle Informationen sehr aufgeschlossen waren.

Immer wieder kam die Frage, wann und wie im Detail denn wohl der Bahnhof Oberwald erreicht und damit die Strecke wieder vollständig hergestellt wird. Es wurde auch an Hand eindrucksvoller Bilder von unserem Froni-Einsatz im Juli 2007, bei dem unter anderem Gleisjoche im Sichtbereich von Oberwald montiert wurden, empfohlen doch zu prüfen, ob nicht schon in absehbarer Zeit mit einem provisorischem Endpunkt oberhalb der Kantonsstrasse nach Oberwald gefahren werden kann. Der relativ kurze Fussweg zwischen dem MGB-Bahnhof Oberwald und einen Behelfsbahnsteig am jetzigen Streckenende wird von vielen Furkafans durchaus als zumutbar gehalten.

Hannelore und Hans-Jürgen Rosinski zeigten im Postbahnhof auch ihre interessante Sammlung Berliner S-Bahn-Fahrkarten.



Ekki Daum steuert und erläutert gleichzeitig Details unserer Modellbahnanlage Bahnhof Tiefenbach Ekki Daum pilote et explique les détails de notre maquette de la halte de Tiefenbach.

Weitere Veranstaltungen in den nächsten Wochen, auf denen wir mit unterschiedlichen Präsentationen vertreten sein werden, sind

- die Ausstellung des Modellbahn-Clubs Oranienburg am 3. und 4. November, in Lehnitz (hier zeigen Axel Schiele seinen Bahnhof Muttbach und Dieter Frisch seine «Trümmerbahn»)
- die Hobbyausstellung in Altlandsberg, eine Modellausstellung im Kultur-Gut Alt-Marzahn in Berlin sowie die Modellbahnausstellung in Werneuchen (auf diesen drei Veranstaltungen sind wir nur mit Plakaten vertreten).

Aus den Erfahrungen vieler Präsentationen lassen sich eine Reihe wichtiger Erkenntnisse ableiten:

- Bei vielen Besuchern besteht ein bemerkenswert grosses Interesse an unserer Bahn;
- Um inmitten vieler interessanter Exponate ausreichend beachtet zu werden, muss ein Info-Stand zur DFB möglichst anspruchsvoll gestaltet sein. Neben Bild und kurzen Texten braucht es unbedingt einen «Blickfang», beispielsweise ein kleines Modell oder ein Stück Original-Zahnstange.
- Die Standbetreuer müssen interessierte Besucher aktiv ansprechen und auf alle Fragen ausgiebig antworten;
- Es gibt aus unseren Gegenden kaum Fans, die ausschliesslich wegen der DFB eine solch weite Reise unternehmen wollen oder können, aber im Rahmen ohnehin geplanter Urlaubsreisen nach Süddeutschland oder in die Schweiz wird ein Besuch eher in Betracht gezogen;
- Reiseveranstalter sollten unbedingt mehr als bisher Fahrten mit

- der DFB als «Baustein» in geeignete Programme aufnehmen;
- Zahlreiche Interessenten machen einen Besuch an der Furka abhängig vom Erreichen von Oberwald!

Klaus Fleischer

VFB Sektion Ostschweiz

Erfolgreiche Werbebestand-Aktion

Im Coop Zentrum in Wil durfte die VFB Sektion Ostschweiz vom 23. bis 25. August 2007 mit ihrem Werbebestand die Furka-Bergstrecke präsentieren. Die Bilder der Dampfbahn waren ein grosser Anziehungspunkt und stiessen auf reges Interesse.

Das Ziel der Werbeaktion war vor allem, in der Ostschweiz Fahrgäste für unsere Bahn zu gewinnen. Die Erfahrungen haben nämlich gezeigt, dass viele Ostschweizer denken, dass ein Furka-Ausflug wegen der Distanz nur in zwei Tagen machbar sei. Deshalb wurden die konkreten Ausflugsvorschläge mit detaillierten Fahrplänen und der Hinweis auf das attraktive SBB Railway Angebot sehr geschätzt. Der Vorstand dankt Coop Wil herzlich für die Unterstützung und den mitwirkenden Sektionsmitgliedern für ihren Einsatz zum guten Gelingen dieser Werbeaktion. Das Bild soll zeigen, dass der Werbebestand die Durchführung von attraktiven Aktionen mit einfachen Mitteln und wenig Aufwand erlaubt.



Ansichten des Furka-Standes im Coop Wil.

Vue du stand de la Furka à la Coop Wil.



Der «Pollo» dampft zwischen Mesendorf und Lindenberg in der Prignitz. Le « Pollo » circule entre Mesendorf et Lindenberg dans la Prignitz.



Verdiente Pause beim Zahnstangenwechsel.
Pause méritée pendant l'échange de rails-crémaillère.

Bauwoche der VFB Sektion NRW

Zwischen Gletsch und Oberwald im Einsatz

Auch in dieser Saison waren die Fronis aus Nordrhein-Westfalen wieder an der Furka aktiv. Erstmals fand unsere Bauwoche auf Wunsch der Bauabteilung vom 17. bis 22. September statt.

Bei der Einweisung wurden wir von Manfred Willi auf drei Baustellen aufgeteilt:

NRW ist ein Reise wert, weil ...

es mit seinen Ballungsräumen und rund 18 Millionen Einwohnern auch ein interessanter Standort für die gesamte Bahnbranche ist.

Mit rund 8000 Streckenkilometern besitzt NRW das dichteste Streckennetz in Deutschland auf dem mit etwa 1500 Schienenfahrzeugen allein der Personennahverkehr abgewickelt wird. Im Güterverkehr sind neben der Deutschen Bahn AG noch rund 50 weitere NE-Bahnen (Nichtbundeseigene Bahnen, d.h. Regional-, Hafen-, Industrie- und Werksbahnen) tätig.

Im Gesamtsystem der Bahnwirtschaft NRW sind ca. 100'000 Arbeitsplätze bei rund 450 Unternehmen zu finden. Nicht umsonst findet mit der «Railtec» alle zwei Jahre in Dortmund eine der wichtigsten Messen der Bahnwirtschaft statt.

Quelle:
www.initiativebahn.nrw.de

Frank Waffel
Sektion Nordrhein-Westfalen

– Umbau von Zahnstangen (Demontage Altmaterial und Neueinbau) in Kurve 3 und 4 oberhalb von Oberwald

– Bei Km 43,9 Einschotterung der Brücke und Vorbereitung der Gräben für die Wasser- und Kabelrohre

– Unterstützung der GOMBAU Profis auf dem Rhoneviadukt.

Sehr bewährt hat sich die ständige Anwesenheit von Manfred Willi und Martin Fischer. Dies hat manchen Betriebsablauf erheblich beschleunigt.

Die Zahnstangen und zusätzlich notwendigen Schwellen für den Umbau in Kurve 3 und 4 mussten sehr mühsam von Hand mittels Rollwagen vom Lammenviadukt zur Baustelle transportiert werden. Aufgrund von gleichzeitigen Schweißarbeiten im Kehrtunnel war der Betrieb mit Bauzügen nicht möglich. Beim Rollwagentransport bergab waren also Bremsen- und beim Rückweg bergauf Bergsteigerqualitäten gefragt. Aber einen erfahrenen (oder leidgeprüften) Froni kann ja nichts mehr überraschen...

Das Wetter war überwiegend angenehm warm und sonnig. Nur am Dienstagvormittag überraschte uns ein Temperatursturz auf etwa 2 Grad mit Sturm und Eisregen. Alle Aussenarbeiten wurden ab 10.30 Uhr eingestellt und die Bautrupps von Manfred Willi zu Aufräumarbeiten ins Blaue Haus beordert. Die Zeit, bis die Sonne wieder zum Vorschein kam, konnten wir auch dort sinnvoll nutzen. Die neue Küche und die komplette Verpflegung im Blauen Haus konnten wir unter der bewährten

Leitung von Maria genießen. Ein Teil unserer Gruppe hat im Blauen Haus auch Unterkunft bezogen und Vollpension mit Gletscherblick genossen. Der Rest hat traditionell in Oberwald bei Odilo Hischier im Tannenhof gewohnt.

Aufgrund der guten Nachfrage zu unseren Bauwochen werden wir im nächsten Jahr zwei Bauwochen organisieren:

26.07.2008 in den NRW-Som-

merferien und Kalenderwoche 38 (15.09.–20.09.2008) ausserhalb der Schulferien

Bitte schon vormerken und natürlich auch anmelden!

Abschliessend möchten wir uns noch bei allen Teilnehmern für den Einsatz und die gute Stimmung und bei unseren Schweizer Kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahr!

Helmut Bauer, Bauleiter

Agenda 2008 der Sektion Aargau

Wagenwerkstätte

Revisionsarbeiten an den Personenwagen

B 2206 (ex C 206)

B 2210 (ex C210)

ABD 4558

und Arbeitseinsätze zur Einrichtung der neuen Wagenwerkstätte Rohrerstrasse 118

Jeden Dienstagabend ab 16.00 Uhr

Jeden Donnerstagabend ab 18.00 Uhr

Samstagseinsätze

Samstag, 15. März 2008

Samstag, 12. April 2008

Samstag, 8. November 2008

jeweils ab 08.00 Uhr

An Samstagseinsätzen wird ein gemeinsames Mittagessen offeriert. Anmeldung dazu ist erforderlich.

Informationen siehe Werkstätte Rohrerstrasse 118 und per Telefon 079 645 28 54

Generalversammlung 2008

Freitag, 29. Februar 2008, 19.30 Uhr

Apéro ab 18.30 Uhr

Restaurant Dietiker, alte Gasse 1, Suhr

Einweihung der neuen Wagenwerkstatt, Tag der offenen Tür und 25-Jahr-Jubiläum des VFB

Samstag, 19. April 2008

Ein Vorabendprogramm ist in Vorbereitung

Das detaillierte Programm wird in Heft 1/2008 der Sektionsnachrichten AG/BE/NWS publiziert. Der Anlass findet in Verbindung mit dem 25-Jahr-Jubiläum des VFB und der Delegiertenversammlung 2008 statt.

Arbeitseinsätze an der Furka-Bergstrecke

1. Arbeitstag Samstag, 3. Mai 2008

2. Arbeitstag Samstag, 14. Juni 2008

Arbeitswoche 1 vom 7. bis 12. Juli 2008

3. Arbeitstag Samstag, 26. Juli 2008

Arbeitswoche 2 vom 1. bis 6. Sept. 2008

4. Arbeitstag Samstag, 14. September 2008

5. Arbeitstag Samstag, 4. Oktober 2008

Reisen

In Vorbereitung. Die Anlässe und Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Werbeeinsätze In Vorbereitung

VFB Sektion Zürich

Aktivitäten zu Gunsten der Bergstrecke

Einladung zur Hauptversammlung 2008

Die Hauptversammlung findet statt am Samstag, 29. März 2008, 14 Uhr, im Restaurant «Panorama» in Jona-Rapperswil. Behandelt werden die statutarischen Traktanden. Die detaillierte Liste wird im Heft 1/08 publiziert und an der Versammlung aufgelegt. Es wird mindestens ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Der Vorstand erwartet Vorschläge bis Ende Januar. Es wird wieder ein interessantes Vormittags-Programm angeboten. Details werden ebenfalls im nächsten Heft zu lesen sein.

Bauwoche KW 39

Am Sonntag, 23. September, um 18 Uhr, traf sich die Mehrheit der Teilnehmer in der Kantine Realp. Nach dem Nachtessen folgte eine Orientierung über die Aufgaben. Unsere Aufgaben: Rampe verschieben, Kranfundamente und Pfeiler (F1, F2, F3) erstellen. Nachdem am Montagmorgen noch der Rest der Gruppe eingetroffen war, konnten wir bei schönem Wetter in die Bauwoche starten. Zuerst mussten Werkzeuge geholt werden: Stockwinden, Hebeisen, und was sonst noch alles nötig war. Ueli war für den Kompressor zuständig und wurde mit der Beseitigung eines Steines betraut. Nachdem am Samstag Ernst Meier und Hans Fehr mit dem Bagger schon einige Vorarbeit geleistet hatten, wurden die Fundamente gesäubert. Nach dem Verschieben mussten neue Löcher gebohrt werden um Dübel

zu setzen. Danach konnte der Graben wieder aufgefüllt und verdichtet werden.

Dienstag: Bei andauerndem Regen ging es mit der Erstellung eines Schnurgerüstes für die Fundamente weiter. Beim Gleis 6 musste der Schotter von den Schwellen entfernt werden um später innen zusätzliche Geleise aufzuschweissen um eine Fahrbahn zu ermöglichen. Dann wurde mit dem Aushub begonnen. Nach F1 folgte F3, und dort wurden wir in einer Tiefe von etwa 60 Zentimeter von einem Schacht überrascht, von dem niemand gewusst hatte. Am Abend wurde dann mit Manfred Willi entschieden wie es weitergehen soll.

Mittwoch: eine weitere Überraschung: In Realp fielen 25 Zentimeter Schnee! Die Fundamente mussten wir alle bergwärts verschieben, um sie nicht auf den Schacht zu stellen. Im Laufe des Morgens wurden auch die Armierungseisen geliefert, so konnten die drei «Eisenleger» mit dem Binden der Körbe für die Pfeiler beginnen.

Donnerstag: Bei wieder etwas freundlicherem Wetter konnten wir F3 schalen und von F1 Aushub und Platte betonieren.

Freitag: Nachdem der Aushub von F2 fertig war, konnten wir die Platten mit der Armierung und F3 betonieren.

Nachdem uns am Abend einige verlassen hatten, konnte der Rest der Truppe am Samstag F3 ausschalen und mit dem Material vom Depot eindecken und verdichten.

Für euren Einsatz bei Regen und Schnee möchte ich mich herzlich bedanken und ich würde mich freuen, im 2008 wieder eine Bauwoche mit euch zu bestreiten!

Es ist vorgesehen, dass ich wieder in der KW 39 die Leitung der Bauwoche unserer Sektion übernehme. Also könnt ihr schon heute eure Ferien planen!

*Hans Fehr,
Bauchef Sektion Zürich*

Züri-Oberland-Messe, Wetzi-kon: 34 Neumitglieder

An den fünf Tagen vom 29. August bis 2. September haben wir diese erfreuliche Zahl von Anmeldungen registrieren können. Davon geht allerdings eine an die Sektion Wallis. Es war dies unser dritter Messeauftritt im laufenden Jahr, nach der Fespo und der ZUM in Embrach. Wieder sind etwa die Hälfte davon Familien, allerdings mit leicht sinkender Tendenz. Weitere Kommentare und die Schlussbilanz unserer diesjährigen Messeauftritte siehe weiter unten.

Messen GL in Näfels und Schaffhausen

51 Neumitglieder

Im Schlussspurt unserer diesjährigen Rekord-Präsenz an fünf Messen, beschickten wir diese zwei gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen mit unserem bewährten Fotostand: Glarus sechs Tage vom 31.10. bis 5.11. und Schaffhausen fünf Tage vom 31.10. bis 4.11. (hier zum ersten Mal). Beide verzeichneten bei idealem Messewetter recht hohe Besucherzahlen, und so konnten wir wieder diese beträchtliche, aber nicht gerade überwältigende, Zahl von Anmeldungen verbuchen. Man muss aber die Zahlen in Relation setzen zu den aktuellen Mitgliederzahlen in den beiden Kantonen, die sich auf je zwischen 40 und 50 bewegt! So gesehen konnte ein Zuwachs von rund 50 Prozent erzielt werden. Zu beiden Standorten, GL wie SH, ist zu sagen, dass die Furka doch recht weit entfernt ist, was man dann oft in Gesprächen als Ablehnungsgrund hören muss. Hier hilft meist ein Hinweis auf die sehr aktiven Sektionen NL oder Berlin-Brandenburg! Andererseits ist es erfreulich zu hören, dass zahlreiche Besucher schon ein- oder zweimal mit unserer Bahn gefahren sind, viele auch mit ihrem Verein!

Wir werden also, dies trotz wieder zahlreichen Nichtzahlern und Kün-

digungen, am nächsten Stichtag Mitte Januar die Zahl von 2100 übertreffen, (nach 2003 Anfang 2007), was also wieder eine Zunahme von über 5 Prozent bedeutet! Erfreulich ist auch, dass sich der Anteil Familien auf über 50 Prozent halten kann. Über das ganze Jahr gesehen beträgt er 54 Prozent. Wie lange wir allerdings diese Kadenz werden halten können, ist ungewiss, denn auf unseren dringenden Appell im letzten Heft hat sich kein Neuer als Standwerber gemeldet! Wenn sich nicht noch ein Wunder ereignet, werden wir, wenn eines Tages die beiden bisherigen «Profis» aufgeben, auf die, allerdings bis jetzt nicht so ergiebige Methode: «Jedes Mitglied wirbt mindestens ein neues» und auf das Internet angewiesen sein. Noch ein Wort zu den Kosten für diese fünf Auftritte: Diverse Messeleitungen sind bereit, uns einen zweidimensionalen Platz, d.h. eine prominent gelegene Wand, zur Verfügung zu stellen. Auf diese Art kommen unsere Bilder erst noch weit besser zur Geltung! Damit wird uns nur ein Laufmeter-Ansatz verrechnet, und so konnten wir die Gesamtkosten minimieren; sie belaufen sich für 2007 auf bescheidene 3900 Franken! Zum Vergleich: Es gab Zeiten, da gaben wir für einen einzigen Auftritt an der Züspa, allerdings für einen recht «protzigen» Stand mit Vitrine von 12 Quadratmeter Fläche und für neun Tage (!) über 3000 Franken aus! Die Berichte über die Messen Fespo und ZUM waren in den ersten beiden Heften 2007 publiziert.

Ausblick für 2008

Schon beschlossen ist unsere weitere Teilnahme an der Fespo, die vom 31. Januar bis 3. Februar 2008 stattfindet. Obwohl die Standmiete teuer ist, finden wir hier am ehesten unser Publikum, weil die Leute die Absicht haben, Ideen für ihre Freizeit zu finden, und nicht bloss eine neue Waschmaschine kaufen oder Wein degustieren wollen! Weitere Auftritte an Messen sind noch nicht beschlossen; dass es sicher nicht mehr fünf sein werden, steht aber fest, dies in Anbetracht des prekären Personalbestandes! Wir wollen aber die Hoffnung nicht aufgeben, dass sich dieser Zustand noch ändert, und appellieren nochmals, aber vorläufig zum letzten Mai, eindringlich an alle Leser, sich für solche Messe-Auftritte als Botschafter für unsere Bahn zu melden.



Stand der Sektion Zürich.
Stand de la section Zurich.

Schlussergebnis:

Messe	Dauer	Fam.	Einzel	Total	*
Fespo	4	22	17	39	7 (+)
ZUM	4	28	14	28	1 (VS)
ZOM	5	18	16	34	1 (OstCH)
SH	5				
GL	6				
Total	24				

* davon andere Sektionen
(+) 3 AG / 2 ICH / 1 SO / 1 NWCH

Als weitere Optionen stehen Auftritte in grösseren Einkaufszentren zur Debatte, was in letzter Zeit etwas in den Hintergrund geraten ist. Der Vorteil ist, dass wir diese Auftritte meist (fast) gratis erhalten, und dass wir noch eher jemanden finden, der einmal im Jahr, so quasi zu Hause, einen solchen Einsatz zu leisten bereit ist. Hier wiederholen wir also den schon früher einmal publizierten Aufruf, uns solche geeigneten Orte zu melden und

gleich auch Vorabklärungen über die allfälligen Kosten zu melden. Natürlich stehen wir «Profis» dann für die Durchführung als Berater und Logistiker gern zur Verfügung. Anmeldungen nimmt der Präsident (Adresse auf der 3. Umschlagsseite des Heftes) oder der Unterzeichnete per E-Mail (h.f.schmutz@freesurf.ch) gerne entgegen.

Der Sektions-Redaktor:
Fritz Schmutz

VFB-Sektion Gotthard**Arbeitseinsatz vom 5. bis 10. August**

Wiederum waren Polymechanikerlehrlinge aus Basel für die Arbeitswoche angemeldet. Zur Vorbereitung des Einsatzes gab es einen Ausflug auf den Gemsstock. Überraschend wurde der Rückweg nach Andermatt zu Fuss durchs Unteralpatal zurückgelegt. Schönes Wetter und herrliche Aussicht entschädigten für die Mühen des langen Marsches.

Die erste von vier Arbeitsgruppen widmete sich ausschliesslich dem Gleis zwischen Lammenviadukt und Oberwald. Die Schienen wurden aufgebockt, die Zahnstangenlamellen technisch einwandfrei eingesetzt und die Schienen so zurechtgebogen, dass die Richtung und das Gefälle stimmten. Gruppe 2 hatte in den vorbereiteten Graben eine Brauchwasserleitung einzulegen, um im Brandfall die Löschwasserversorgung entlang der Bahn sicherzustellen. Es soll noch eine Sprinkleranlage eingebaut werden. Schliesslich verschwanden vier Rohre mit unterschiedlicher Zweckbestimmung im Graben und konnten mit Sand zugedeckt werden. Gruppe 3 war am Viadukt bei km 43.900 einge-

setzt. Dort musste laut Vorschrift ein Gehweg neben dem Geleise eingebaut werden. Zudem waren die Widerlager talabwärts zu erneuern. Da wurden schwere Granitblöcke eingemauert. Der Viadukt konnte sich am Ende der Woche sehen lassen. Was noch fehlte, war die «Kosmetik».

Gruppe 4 hatte ebenfalls Rohre zu verlegen. Die Zuleitung für die Tunnelbeleuchtung musste erstellt werden. Und da niemand wusste, wo das bereits verlegte Rohr aus dem Kabelschacht beim Bahnübergang unterhalb von Gletsch endet, musste eben ein neuer Kanal die neuen Rohre aufnehmen. Die Rohre am Fusse der Brücke zu installieren war zu riskant, denn der Rotten rauscht da sehr nahe an der Baustelle vorbei. Ungesichertes Arbeiten ist da zu gefährlich. Immerhin, bis zum Verteiler im Tunnel liegt nun die Zuleitung bereit. Ausserdem war die Gruppe für alle weiteren unvorhergesehenen Arbeiten zuständig. Sie verlor beispielsweise Leitungsrohre auf die Bahn und verteilte diese längs des Trasses (siehe Gruppe 2). Ausserdem konnten wir die Küche aus dem Depot ins «Blaue Haus»



Die 12 Teilnehmer (Mitglieder der Sektion Zürich und Gäste): Kurt Häusler, Jakob Keller, Meier Walter und Berti Meier, Werner Meier, Margrit Meier, Peter Oertig, Ueli Stoffner, Alfred Spahn, Bernhard Strehler, Jonatan Scholl, Bauleiter: Hans Fehr

Les 12 participants (membres de la section Zurich et hôtes).

zügeln. Dort waren eine neue Küche und neue Essräume eingerichtet worden.

Die Arbeitswoche hatte mit Sonnenschein begonnen. So endete sie auch. Allerdings war das Erstaunen gross, als sich am Don-

nerstag, dem 9. August der Bahnhof Gletsch am Morgen in reinem Weiss präsentierte. Und es schneite bis Mittag. Wir erlitten während dieser Woche keinen Wassermangel.

Heinz Stocker

Jahresbericht VFB Sektion Gotthard**Zehnjähriges Bestehen feiern**

Am 9. Januar 1998 wurde die Sektion Gotthard gegründet – Es freut mich, Ihnen nachfolgend von den Aktivitäten in unserem 10. Vereinsjahr zu berichten.

Bereits zu Beginn des Jahres wurde die Sektion Gotthard eingeladen, um an der Organisation der GV der DFB AG vom 23. Juni in Andermatt mitzuwirken. Unser ehemaliger Präsident Tony Stadelmann hat sich dieser Aufgabe im Auftrag des Vorstands angenommen. Tony und seine Helfer hatten wegen des gleichzeitig stattfindenden Festes in Realp eine Rekordbeteiligung zu bewältigen. In Realp waren ebenfalls viele unserer Sektionsmitglieder im Einsatz, zum Beispiel als OK-Mitglied oder als Ausstellungsbetreuer im Depotgelände oder als Helfer bei Auf- und Abbau des Festzelts.

Intensives 2007

Die Bauwoche der Sektion Gotthard fand vom 6. bis 11. August statt. Von Gletsch aus war unsere

Gruppe mit vielen bekannten Gesichtern im Einsatz. Leider konnte Wolfgang Hackl aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Am 11. August 2007 fand erstmals ein Neumitgliederanlass der Sektion Gotthard statt. Lesen Sie dazu den separaten Bericht auf der nächsten Seite.

Eines der Markenzeichen unserer Sektion ist die attraktive Sektionsreise geworden. Wir besuchten bei schönstem Wetter am 15./16. September das Vorarlbergische und die Ostschweiz. Als Höhepunkte seien genannt: die Fahrt mit der besuchenswerten Bregenzerwald-Bahn, die spannende kulinarische Dorfführung in Appenzell und die kurzweilige Fahrt im historischen Elektrotriebwagen BCe 4/4 30 respektive im nostalgischen Personenwagen C118 der Appenzeller Bahnen. Als Reiseleiter amtierte Markus Russi.

Die Kantone der Urschweiz waren die Gäste an der diesjährigen OLMA in St. Gallen. Dank der Kontakte unseres ehemaligen Präsi-

denten Tony Stadelmann war auch die Dampfbahn Furka-Bergstrecke am grossen Umzug vom 13. Oktober 2007 beteiligt. Mehr zum OLMA-Umzug finden Sie ebenfalls an anderer Stelle in diesem Heft. Die Zahl der Anmeldungen von Neumitgliedern ist erfreulich, im kommenden Jahr wollen wir die gezielte Mitgliederwerbung aber wieder verstärken.

Die von Kassier Hanspeter Walker geführte Rechnung schliesst mit einem Überschuss ab, es wird uns möglich sein, zu unserem 10-Jahre-Jubiläum eine ausserordentliche Spende für die Furka-Bergstrecke zu leisten. Der Verkauf von Stücken aufgearbeiteter Original-Zahnstangen wird ebenfalls unserer Sektionskasse zugute kommen.

Vorstandstätigkeit

Innerhalb des Vorstands wurden verschiedene Geschäfte behandelt, auch wurden die neuen Statuten der Sektion Gotthard in Kraft gesetzt. Auf die DV des VFB hin ha-

ben wir zusammen mit der Sektion Wallis einen Vorstoss betreffend Verbesserungen bei der Mitglieder-Administration eingereicht, dieser konnte an der Versammlung wieder zurückgezogen werden, da unsere Forderungen in der Zwischenzeit mehrheitlich erfüllt wurden.

Auf Ende des Vereinsjahres hin tritt wie angekündigt unser langjähriges Vorstandsmitglied Noldi Abplanalp von seinem Amt zurück. Dies ist sehr bedauerlich, hat uns Noldi doch immer wieder tatkräftig unterstützt. Lieber Noldi, der Vorstand dankt Dir herzlich für Deinen Einsatz!

Die GV der Sektion Gotthard findet am Samstag, 1. Dezember, um 18 Uhr in Andermatt statt, Sektionsmitglieder beachten bitte die erhaltene Einladung. Die neusten Informationen finden Sie laufend auf unserer Website: www.vfb-gotthard.com

Stefan Gretener



Gleisbaustelle unterhalb Realp
Chantier de la voie

Neumitglieder der Sektion Gotthard beschlossen. Die laufende Bautätigkeit an der Strecke Oberwald-Gletsch schien uns ein geeignetes und interessantes Thema, und dank verschiedener freundschaftlicher Kontakte konnte eine Führung entlang der Strecke und in Gletsch organisiert werden. Da wir erstmals einen solchen Anlass durchführten, wollten wir unsere langjährigen Mitglieder nicht ausschliessen. Deshalb erhielten alle unsere Sektionsmitglieder eine Einladung.

Attraktives Programm

Am Samstag, 11. August, trafen sich in Oberwald bei schönem Wetter 21 Teilnehmer, darunter erfreulich viele Neumitglieder. Unser Mitglied Federico Rossi führte die Gruppe auf dem zukünftigen Streckenverlauf in Richtung Gletsch. An der bestehenden Strecke informierte er in sehr kompetenter Art und Weise über die laufenden Bauarbeiten und vermittelte aufschlussreiche Hintergrundinformationen. Dass er damit das Interesse der Teilnehmer weckte, äusserte sich in den angeregten Diskussionen. Der erreichte Baufortschritt sorgte für Bewunderung und es wurde auch anerkannt, dass die Wiederinbetriebnahme der Strecke Oberwald-Gletsch ausserordentliche finanzielle Anstrengungen erfordert und unsere Freiwilligenorganisation in einigen Bereichen an ihre Grenzen stösst. Spektakulär war die Fahrt über die Rhonebrücke und durch den Kehrtunnel nach Gletsch. In Gletsch angekommen, besuchte die Gruppe den Info-Point an der Strasse, der von unseren Mitglie-

dern Agatha und Guido Capaul betreut wurde. Darauf informierte der zufällig anwesende Geschäftsführer der Stiftung Revita, Peter Spescha, über das historische Kleinkraftwerk im Keller des Blauen Hauses. Unterdessen bereitete die Küchenmannschaft in der eben erst bezogenen Küche im Blauen Haus ein richtiges Fronmittagsessen zu: Spaghetti Bologna.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen endete der offizielle Teil des Neumitgliederanlasses, nicht wenige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit und fuhren zusammen mit dem fahrplanmässigen Dampfzug nach Realp.

Positives Fazit

Die positiven Rückmeldungen bestätigen uns, dass der Anlass gut aufgenommen wurde. Insbesondere unsere teilnehmenden Neumitglieder haben die Faszination des Unternehmens Furka-Bergstrecke erleben können und so sind wir überzeugt, dass wir unsere Zielsetzung betreffend Herstellung oder Vertiefung der Bindung zur Furka-Bergstrecke auf emotionaler Ebene erreicht haben. Auf jeden Fall werden wir auch im kommenden Jahr einen Neumitgliederanlass durchführen. Wir werden bemüht sein, wiederum ein interessantes und ansprechendes Programm zusammenzustellen.

Dank

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die zum Erfolg des ersten Neumitgliederanlasses der Sektion Gotthard beigetragen haben!

Stefan Gretener

VFB Sektion Gotthard

Neumitgliederanlass – ein Erfolg

Im Jahr 2006 konnte die Sektion Gotthard 56 neue Mitglieder anwerben, immerhin ein Zuwachs von rund 20 Prozent. Hauptgrund für diese erfreuliche Entwicklung war die aktive Teilnahme an der Messe URI 06, der Gewerbeausstellung des Kantons Uri, die nur alle zehn Jahre stattfindet.

Anlässlich einer Sitzung im vergangenen Frühjahr machte sich der Vorstand auf Initiative des Präsidenten hin Gedanken, wie dieser Mitgliederzuwachs nachhaltig ge-

sichert werden kann. Schnell war klar, dass bei den Neumitgliedern die Bindung zur Furka-Bergstrecke auf emotionaler Ebene eine wichtige Rolle spielt. Gelingt es uns nicht, diese Bindung herzustellen oder zu vertiefen, dann besteht die Gefahr, dass die neuen Mitglieder bereits nach kurzer Zeit das Interesse an der Furka-Bergstrecke verlieren und die Mitgliedschaft aufkünden.

Aus diesen Überlegungen heraus wurde die versuchsweise Durchführung eines Anlasses für die



Gruppenbild der Teilnehmer in Gletsch
Les participants à Gletsch

Lehrlinge auf der Bergstrecke

Gute Stimmung trotz Muskelkater

OBERWALD – Vom Sonntag, 12. August, bis Samstag, 18. August, sind 32 Lernende der Axpo-Gruppe einschliesslich drei Lernende aus der Gemeinde Fislisbach im Lehrlingslager von Oberwald gewesen.

In Oberwald beginnt die berühmte Bergstrecke, die über den Furkasspass nach Realp führt. 1982, bei der Eröffnung des Furka-Basistunnels war die Bergstrecke still gelegt worden. Doch die landschaftlich einmalige Strecke wollte nicht ruhen. Eisenbahnfreunde sammelten sich und gründeten die DFB AG (Dampfbahn Furka-Bergstrecke) mit dem Ziel, die Strecke wieder funktionsfähig zu machen. Mit einer aufwändigen Expedition wurden die verkauften Dampflokomotiven aus Vietnam wieder in die Schweiz geholt. Die Strecke wurde mit Hilfe von Fronarbeitern Stück um Stück wieder in Betrieb genommen. Heute fehlt nur noch der letzte Abschnitt von Oberwald nach Gletsch. Bis 2010 soll er fertig gestellt werden.

Die Lernenden konnten bei der Instandsetzung sowie bei verschiedenen Reparaturarbeiten in fünf Gruppen mithelfen.

Gruppe 1: Gleisbau

Nach einem Tag Unkraut jäten konnte die Gruppe bei der Reparatur und der Erneuerung der Gleise in Oberwald tätig sein. Die Zahnstangen wurden neu angezogen und die Schienen frisch zu-

recht gerückt. Dabei musste speziell darauf geachtet werden, dass die Abstände zwischen den einzelnen Jochen verschwinden.

Gruppe 2: Maurerarbeiten

Auf dem Weg über die Furka überquert die Bahn einen Bach. Der Bach wird durch einen Tunnel geführt, welcher alt ist. Er wurde kanalisiert. Über eine selbstgebaute Rutsche wurden 3 Kubikmeter Beton von Hand in den Tunnel transportiert, um einen Sockel als Stütze zu bauen.

Gruppe 3: Aufarbeitung von Zahnstangen

Die Dampfbahn kann die steile Strecke grösstenteils nur mit Hilfe von Zahnradern bewältigen. Im Laufe der Zeit werden die Zähne der Zahnstangen abgenutzt. Es bilden sich Brauen. Eine 2,28 Meter lange Zahnstange kostet neu 300 Franken. Da die Dampfbahn mit beschränkten Mitteln zurecht kommen muss, werden die Zahnstangen aufwändig restauriert indem die Brauen abgeflex werden. Fünf Personen schaffen so pro Tag gerade einmal zehn Zahnstangen.

Gruppe 4: Rohrleitungsbau

Die Strecke von Gletsch nach Oberwald führt durch einen Lärchenwald. Die mit Kohle betriebene Lokomotive sprüht Funken. Damit die Glut keinen Brand verursachen kann, wird am Rand der Strecke eine Sprinkleranlage installiert. In einem Graben mussten Wasser- und Stromleitungen ver-

legt werden. Die Wasserrohre mussten zusammengeschweisst und der Graben von Hand mit Kies zugedeckt werden.

Gruppe 5: Tragwagen und Betonmischer

Die Arbeit dieser Gruppe bestand darin, einen Betonmischer zu mobilisieren um spätere Arbeiten zu erleichtern. Auf einem Eisenbahnwagen wurde eine Tragkonstruktion gebaut. Viel Schweißen war angesagt. Der Wagen bekam einen Holzboden. Er wurde auch mit einer Schnellkupplung versehen, damit auch ein Container montiert werden kann.

Während der ganzen Woche war uns das gute Wetter treu. Das angekündigte Tief streifte uns bloss. Während den anstrengenden Arbeiten hätte mancher ein Abkühlung durchaus geschätzt. Das frühe Aufstehen und die Arbeit hinderten aber nie daran, einen lustigen Abend zu verbringen. Mit vielen neuen Erfahrungen und ein wenig Muskelkater können wir positiv auf das Lager zurückblicken. Wer weiss, vielleicht geht der eine oder andere nächstes Jahr wieder mit!

Ivo Meier, Oliver Müller,
Sabine Bauer, Stefanie Heinrich,
Doris Locher

Wichtige Adressen auf einen Blick

Stiftungsrat SFB

SR-Präsident

Peter Schwaller
Lägerweg 5
CH-5304 Endingen
Telefon P 056 242 15 14
Mobile N 079 374 50 17
E-Mail sfb-praesident@fu-be.ch

SR-Vizepräsident

Thomas Kaech
Silberdistel B
CH-3999 Oberwald
Telefon P 027 973 38 50
Fax F 027 973 38 52
Mobile N 079 483 42 70
E-Mail sfb-vizepraesident@fu-be.ch

SR Vertreter VR DFB AG

Claude Wenger
Tonismatt
CH-6318 Walchwil
Telefon +41 41 534 27 36
Mobile +41 79 200 23 65
dfb-vrp@fu-be.ch

SR Vertreter VFB

Bernd Hillemeier
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon G +49 7303 172 35
Telefon P +49 8282 56 68
Fax +49 1805 060 334 307 04
Mobile N +49 173 345 23 56
E-Mail vfb-vizepraesident@fu-be.ch

SR

Walter Benz
Propstbergstrasse 10
CH-5312 Döttingen
Telefon P 056 245 29 03
Fax P 056 245 72 92
Mobile N 076 443 64 67
E-Mail vfb-aargau@fu-be.ch

SR

Hans Meiner
Bergstrasse 82
CH-6010 Kriens
Telefon P 041 310 93 77
Mobile N 079 692 79 21
E-Mail mmeiner@hispeed.ch

SR

Peter Püntener
Hofstatt 10
CH-6463 Bürglen
Telefon P 041 870 70 71
Mobile N 079 243 54 80
E-Mail peter.puentener@ur.ch

SR

Peter Riedwyl
Eggnaide 22
6206 Neuenkirch
Telefon +41 41 467 26 62
Fax +41 41 467 36 63
Mobile +41 79 418 37 36
E-Mail priedwyl@hotmail.com

Geschäftsleiter DFB AG (ohne Stimmrecht)

Peter Bernhard
41, le grand Molambief
F-71580 Le Fay
Telefon P +33 385 75 57 07
Mobile N +33 631 07 53 89
E-Mail dfb-geschaeftsleiter@fu-be.ch

Präsident des 1000er Clubs

Kurt Aeberli
Strehlgasse 8
CH-4460 Gelterkinden
Telefon +41 61 981 58 44
Mobile +41 78 859 45 90
sfb-praes1000club@fu-be.ch

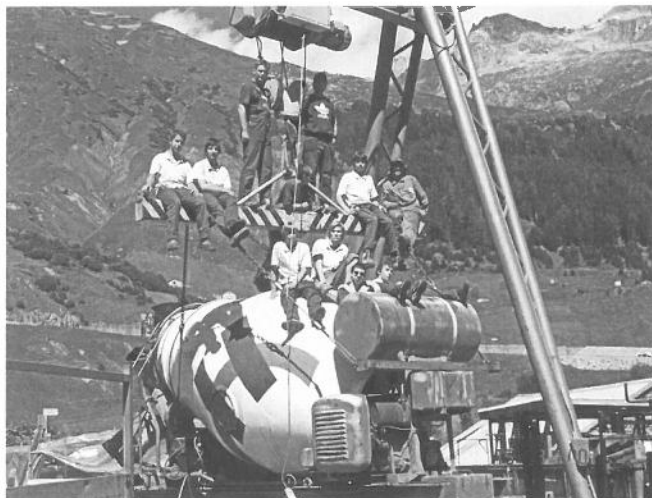
Aktienregister/Sekretariat

Dampfbahn Furka-Bergstrecke DFB AG

Aktienregister
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 00 40
dfb-aktienregister@fu-be.ch

Sekretariat

Astrid Huber
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 00 40
dfb-sekretariat@fu-be.ch



Lehrlingsgruppe auf dem montierten Betonmischer.
Groupe d'apprentis sur le malaxeur à béton monté.

Die wichtigsten Adressen auf einen Blick

DFB Verwaltungsrat (VR)

VR-Präsident

Oskar Laubi
Oberhausenstrasse 6
CH-8907 Wettswil
Telefon P +41 44 700 27 46
Telefon G +41 44 295 55 01
Mobile +41 79 447 60 07
oskar.laubli@bluewin.ch

VR-Vizepräsident

Hansruedi Fehrli
Lobenschwendli 16
CH-9038 Rehetobel
Telefon +41 71 877 22 33
Fax +41 71 877 22 15
Mobile +41 79 830 64 81
fam.fehrli@netvision.ch

VR

Claude Wenger
Tönismatt
CH-6318 Walchwil
Telefon P +41 41 534 27 36
Mobile +41 79 200 23 65
claudio.wenger@bluewin.ch

VR

Paul Güdel
Zumhofstrasse 51
CH-6010 Kriens
Telefon +41 41 320 69 51
Fax +41 41 249 97 87
Mobile +41 79 641 97 28
paul.guedel@fu-be.ch

VR

Karlheinz Orth
Leithenstrasse 10
D-91080 Markloffstein
Telefon +49 913 15 26 04
Mobile +49 170 850 43 85
karlheinz.orth@fu-be.ch

VR

Hans Tribolet
Terbingerstrasse 12
CH-3930 Visp
Telefon +41 27 946 12 11
Mobile +41 79 221 00 28
hans.tribolet@fu-be.ch

VR

Hermann Wälsler
Paulstrasse 5
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 941 14 30
Fax G +41 44 211 44 78
Mobile +41 79 351 55 29
hermann.waelsler@fu-be.ch

VR

Franz Kissling
Nydegasse 17
CH-3011 Bern
Telefon +41 31 311 57 62
Mobile +41 79 769 33 45
franz.kissling@bluewin.ch

VR

Jean-Pierre Dériaz
Bellevuestrasse 2
CH-3052 Zollikofen
Telefon P +41 31 911 52 11
Mobile +41 79 433 05 42
jean-pierre.deriaz@bluewin.ch

DFB Geschäftsleitung (GL)

Geschäftsleiter

Peter Bernhard
Rebenstrasse 24
CH-8360 Eschlikon
Telefon +41 71 970 07 68
Mobile +41 79 238 93 17
dfb-geschaeftsleiter@fu-be.ch

Stv. Geschäftsleiter und Bau/Infrastruktur

Walter Willi
im Acker 6a
CH-6440 Brunnen
Telefon +41 79 211 79 03
dfb-bau@fu-be.ch

Reisedienst

Karl Reichenbach
Bahnhof 2
CH-8718 Schänis
Telefon +41 (0) 848 000 144
reisedienst@fu-be.ch

Personal

Peter Schwarzenbach
Raad
CH-8498 Gibswil
Tel./Fax +41 55 246 36 15
Mobile +41 79 673 60 65
dfb-personal@fu-be.ch

Betriebsleiter

Werner Gubler
Itziker Dorf-Strasse 25
CH-8627 Grüningen
Telefon P +41 44 935 25 56
Mobile P +41 79 443 53 72
DFB Natel (gültig von Mai bis Oktober) +41 79 205 14 24
dfb-betrieb@fu-be.ch

Zugförderung und Werkstätten

Anton Westreicher
alte Schanfiggstrasse 20
CH-7000 Chur
Telefon +41 81 250 76 74
Fax +41 81 250 76 75
Mobile +41 79 273 28 24
dfo-zfw@fu-be.ch

Marketing

Paul Güdel
Obergrundstrasse 42
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 249 97 71
Fax +41 41 249 97 87
Mobile +41 79 641 97 28
dfb-marketing@fu-be.ch

Leiter Finanzen

Treuhandbüro Martin Alther
Kornweg 7
CH-5603 Staufeu
Telefon +41 62 891 73 73
oder +41 52 741 10 16
Mobile +41 79 430 52 70
dfb-finanzen@fu-be.ch

Souvenirhandel DFB

Martin Fränsing
Reussstrasse 7
CH-6460 Altdorf
Telefon +41 41 870 11 13
Fax +41 41 870 07 86
souvenir@fu-be.ch

Infopoint Gletsch

3999 Gletsch
Telefon +41 27 973 14 90
kontakt@infopoint-gletsch.ch

VFB Zentralvorstand (ZV)

Präsident

Robert Frech
Stückweg 2
CH-5303 Würenlingen
Telefon +41 56 281 25 73
Fax +41 56 281 16 21
Mobile P +41 76 339 25 73
Mobile G +41 79 687 41 42
vfb-praesident@fu-be.ch

Administration/ Mitglieder-Service

Simone Hurter
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a.A.
Telefon/Fax +41 44 761 47 01
Mobile +41 79 329 47 62
vfb-administration@fu-be.ch

Finanzen

Rita Fuchs
Breitwies 36
CH-5420 Ehrendingen
Telefon +41 56 441 81 42
Fax +41 56 441 81 45
Mobile +41 78 834 04 36
vfb-finanzen@fu-be.ch

Kommunikation/Anlaufstelle VFB

Irène Schär-Hänni
Ruoplgengring 69

CH-6015 Reussbühl
Tel./Fax +41 41 250 07 09
Mobile +41 79 604 19 21
vfb-kommunikation@fu-be.ch

Sekretär

Julian Witschi
Morbijoustr. 28
3011 Bern
Telefon +41 31 398 52 12
Mobile +41 79 399 04 86
vfb-sekretaer@fu-be.ch

Vizepräsident/Aufgaben D/NL

Bernd Hillemeyr
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
Fax +49 1805 060 334 307 04
Mobile +49 173 345 23 56
vfb-vizepraesident@fu-be.ch

VFB Sektionen

Nordwestschweiz

Paul Tschudin
Hörnliallee 145
CH-4125 Riehen
Telefon +41 61 601 30 67
Mobile +41 79 327 24 19
paul.tschudin@bluewin.ch

Innerschweiz

Roland Mühlethaler
Rosengartenstrasse 19
CH-6023 Rothenburg
Telefon/Fax +41 41 281 00 05

Zürich

Kurt Brügger
Industriestrasse 16
Postfach
CH-8627 Grüningen
Telefon/Fax +41 44 935 45 03
Natel +41 79 727 12 28

Bern

Peter Bollinger
Blumenweg 18
CH-3315 Bätterkinden
Telefon/Fax +41 32 665 23 25
praesident@vfb-bern.de

Aargau

Walter Benz
Propstbergweg 10
CH-5312 Döttingen
Telefon +41 56 245 29 03
walterundverena@gmx.ch

Romande

Président a.i. Pierre Keller
Av. Edouard Dapples 15
1006 Lausanne
Telefon +41 21 616 42 62
Mobile +41 79 305 96 86
pierre@kellerp.ch

Gotthard

Stefan Gretener
Marktgasse 17
CH-4600 Olten
Telefon +41 62 212 48 28
Mobile +41 79 659 34 55
stefan.gretener@vfb-gotthard.com

Edelweiss

Kurt Baasch
Feldhofstrasse 6
CH-8708 Männedorf
Telefon +41 44 920 32 30
Natel +41 79 420 32 30
kurtbaasch@goldnet.ch

Wallis

Andrea Andenmatten
Sandstrasse 28
CH-3904 Naters
Telefon +41 27 946 87 14
andrea.andenmatten@vfb-wallis.com

Graubünden

Damian Dorizzi
Ziegelgut 13
CH-7206 Igis/Landquart
Telefon/Fax +41 81 322 43 88
Mobile +41 79 213 12 26

Ostschweiz

Fritz Pfändler
Schwalbenstrasse 26 B
CH-9200 Gossau
Tel./Fax +41 71 385 58 40
fritzpfandler@gmx.ch

Solothurn

Heidi Albisser-Schläfli
Fritz Buserstrasse 9
Postfach 20
3428 Wiler
Tel./Fax +41 32 665 11 24
Mobile +41 79 716 68 91
Albisser.heidi@bluewin.ch

Berlin-Brandenburg

Axel Schiele
Thälmannstrasse 2
D-16556 Borgsdorf
Telefon +49 3303 40 4769
Axel.Schiele@Furka-Bergstrecke.de

Norddeutschland

Ralf Hamann
Tratziger Strasse 20
D-22043 Hamburg
Telefon/Fax +49 40 656 2173
H.Racine@gmx.de

Nordrhein-Westfalen

Frank Waffel
Auf der Kluse 20 A
44263 Dortmund
Tel./Fax +49 231 43 00 42
frankwaffel@aol.com

Rhein-Main

Joachim Ziegler
Kreuzweg 7
D-65719 Hofheim a.Ts.
Telefon +49 6192 8825
furka.rhein-main@gmx.de

Rhein-Neckar

Gerhard Mollenkopf
Bothestrasse 64
D-69126 Heidelberg
Telefon/Fax +49 6221 38 4048
Gerhard.Mollenkopf@web.de

Stuttgart

Eberhard Kühnle
Paul Lincke Strasse 22
D-70195 Stuttgart
Telefon/Fax +49 7116 96175
us.kern@t-online.de

Schwaben

Bernd Hillemeyr
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
hillemeyr@t-online.de

München/Oberbayern

Helmut Mack
Truderinger Strasse 99
D-81673 München
Telefon +49 (0)89-43 57 48 67
Fax +49 (0)89-95 89 79 71
helmut.mack@arcor.de

Nürnberg

Volker Kabisch,
Morsestrasse 3
D-90459 Nürnberg
Telefon +49 911 81 47 425
Mobile +49 170 914 0983
v.kabisch@arcor.de

Niederlande

Hans Croes
Rietgors 21
3271 XC Mijnsheerenland NL
Telefon +31 186 60 28 19
Fax +31 186 604 843
Mobile +31 653 283 064
jmw.croes@hccnet.nl

Belgien

Paul Berce
Avenue Jules Génicot 9
B-1160 Bruxelles
Mobile +32 476 95 20 75
paul.berce@skynet.be



Weihnachtsangebot



① Gotthard Dampflokom C5/6 als Blechdose (ca. 47 x 8 x 12,5 cm / L x B x H) gefüllt mit original Basler Leckerli und Lakritz-Brikett-Bonbons, CHF 79.00



② Pin «DFB-Logo», Edelmetall, silberfarbig geprägt und 4-farbig coloriert, ca. 2,5 x 1,5 cm; CHF 7.00



③ Schlüsselanhänger Schweizer-Kreuz und Dampflokom mit eingebauter Uhr (Batterie) Lok ca. 4,5 x 3 cm, chromfarben; CHF 18.00



④ Fleece-Gilet mit durchgehendem Reissverschluss, mit Kordelzug im Bund und Elastbündchen. Farben: **rot** mit Kontrastkragen-Innenseite natur oder **marine** mit Kontrastkragen-Innenseite ice-blau. Bestickt mit DFB-Logo. Grössen: S, M, L, X, XL, XXL; CHF 59.00



⑤ Outdoor-Jacke «rukka». 100% wasser- und winddicht, atmungsaktiv, mit leichtem Netzfutter. 3 Aussen- und 1 Innentasche, abnehmbare Kapuze. Blau/schwarz mit reflektierenden Nähten. Mit DFB-Logo bestickt. Grössen: S, M, L, X, XL, XXL; CHF 179.00



⑥ Fleece-Jacke mit durchgehendem Reissverschluss, mit Kordelzug im Bund und Elastbündchen. Farbe: royal mit Kontrastkragen-Innenseite natur. Bestickt mit DFB-Logo. Grössen: S, M, L, X, XL, XXL; CHF 79.00



⑦ Musikspieluhr (10 x 10 x 8 cm). Mit fahrendem Zug in Winterlandschaft. Klappdeckel mit Schauglas. CHF 35.00



⑧ Musikspieluhr (10 x 10 x 8 cm). Mit fahrendem Zug in einer Stube mit Geschenken, sowie beleuchtetem Weihnachtsbaum (Leuchtdiode, ohne Batterien) Klappdeckel mit Schauglas. CHF 49.00



⑨ Micro Polar Fleece Schal (28 x 160 cm). Mit gesticktem DFB-Logo. Farben: **marine** oder **schwarz**, CHF 22.00



⑩ Magnet Miniset: Lok «FO 4» mit Wagen, ca. 10 x 2 cm, in Klarsichtbox. Sammleredition; wird später erweitert. CHF 9.50

Hiermit bestelle ich:

Artikel	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨	⑩
Grösse	—	—	—				—	—	—	—
Farbe	—	—	—		—	—	—	—		—
Stück										

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____ Tel.: _____

D.a.d.F 4/07

Talon senden an DFB Souvenirhandel, Reussstrasse 7, 6460 Altdorf (Fax 041 870 07 86, souvenir@fu-be.ch)

Verkaufs- und Lieferbedingungen: Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung zuzügl. Porto- und Verpackungskosten. Kunden aus Deutschland erhalten einen Zahlschein in Euro. Bei einem Bestellwert unter CHF15.00 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.00.